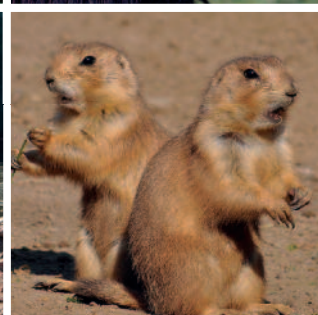




# CERVVUS

ZEITSCHRIFT DER  
„ZOOFREUNDE STRALSUND E.V.“

Mitglied der Gemeinschaft  
der Deutschen Zooförderer e.V.



1-2020 | JUBILÄUMSAUSGABE  
25. Jahrgang



Grußwort – Dr. Angela Merkel	3
Grußwort – Oberbürgermeister Alexander Badrow	4
Vorwort – Zoodirektor Dr. Christoph Langner	5
Erinnerungen von Heidemarie Sukow	6
25 Jahre Förderverein für die tiergärtnerische Einrichtung in Stralsund	10
Geschichte und Chronik des Tierparks	16
Jährliche Veranstaltungen	31

## Impressum

**Herausgeber/Redaktion:** Zoofreunde Stralsund e.V.

**Anschrift und Sitz:** Zoo Stralsund, Barther Straße 57a, 18437 Stralsund, Tel. 03831 - 253480, Fax 03831 - 25253481

Email: [zoo-verwaltung@stralsund.de](mailto:zoo-verwaltung@stralsund.de), Internet: [www.zoostralsund.de](http://www.zoostralsund.de)

**Bankverbindung:** Sparkasse Vorpommern, IBAN: DE 93 1505 0500 0100 0585 58, BIC: NOLADE 21GRW

**Fotos:** Archiv Zoo, Archiv Heidemarie Suckow



**Dr. Angela Merkel**  
Mitglied des Deutschen Bundestages



Frau Dr. Angela Merkel eröffnet den Bienenpfad beim Regionaltag 2013

## Grußwort der Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Angela Merkel

### zum 50. Zoofest und 4. Regionaltag Vorpommern-Rügen-Stralsund im Zoo Stralsund

Juli 2019

Als Bundestagsabgeordnete für die Hansestadt Stralsund sende ich Ihnen anlässlich des 50. Zoofestes und des 4. Regionaltages die herzlichsten Grüße und die besten Wünsche. Mit großer Freude habe ich die Schirmherrschaft für diesen ganz besonderen Tag im Zoo übernommen. Denn heute gibt es gleich mehrere Gründe zum Feiern: 60. Jahrestag zum Bau des Geheges im Tierpark, das 50. Zoofest, 25 Jahre Förderverein „Zoofreunde Stralsund e.V.“ und 10 Jahre Tiershow im Stralsunder Zoo. Alle Jubiläen sind eng miteinander verbunden und zeigen die erfolgreiche Entwicklung sowie den unermüdlichen Einsatz für den Stralsunder Zoo. Darauf können alle Jubilare zu Recht stolz sein.

Der Stralsunder Zoo ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel; hier stehen eine artgerechte Haltung und das Wohl der Tiere im Mittelpunkt. In den vergangenen Jahren ist es erfolgreich gelungen, zum einen die natürlichen Lebensumfelder der Tiere nachzubilden und zum anderen den Besuchern spannende Begegnungen mit Tieren aus fernen Ländern und der Heimatregion zu ermöglichen. Die vor 10 Jahren mit großem Engagement aufgebaute Tiershow erfreut sich großer Beliebtheit und ist aus den vielfältigen Angeboten des Zoos nicht mehr wegzudenken.

60 Jahre Zoo Stralsund sind eine Erfolgsgeschichte und diese konnte nur gelingen, weil tatkräftige und liebevolle Menschen gemeinsam an dieser gearbeitet und an den Zoo geglaubt haben. Dazu gehören insbesondere die motivierten und fleißi-

gen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Engagierten des Fördervereins „Zoofreunde Stralsund e.V.“. Ihnen und allen Unterstützern gilt mein besonderer Dank. Gleichzeitig gratuliere ich dem Förderverein zu seinem 25-jährigen Jubiläum sehr herzlich und wünsche weiterhin viel Kreativität, Kraft und Freude für Ihre so wertvolle Arbeit.

Bereits zum vierten Mal wird das traditionelle Zoofest mit einem Regionaltag verbunden. Mehr als 30 Vereine, Unternehmen und Institutionen präsentieren sich in der Vorpommernmeile mit ihren Angeboten zu den Themen Umwelt, Natur, Nachhaltigkeit, Haustiere, Ökologie und Kultur. Eine große Tiershow, Mitmachangebote für Groß und Klein sowie eine vielfältige kulinarische Versorgung laden zum Verweilen ein. So wünsche ich dem Stralsunder Zoo weiterhin viel Erfolg und Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich informative und vergnügliche Stunden.

Ihre

Dr. Angela Merkel, MdB



## *Grußwort des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stralsund, Dr. Alexander Badrow*

Liebe Stralsunder Zoofreunde,

es war ein Jahr der Feste – noch dazu ein äußerst bewegendes, in dem gelacht, geweint und groß gefeiert wurde. Seit mittlerweile 60 Jahren ist unser Zoo ein Ort voller Leben, der gleichermaßen Erholung und Erlebnis bietet. Hier erwacht die eigene Kindheit, während die nächste Generation über die Wiese auf den Spielplatz stürmt und durch den Elefantenrüssel rutscht. Und wenn die Fell- und Federkleidträger für große Augen bei den Kleinen sorgen, dann wird uns ein Moment beschert, in dem wir den schönsten Lohn erhalten – für den starken Einsatz und das noch stärkere Engagement so vieler Menschen in unserer Stadt.

Deshalb möchte ich diese Jubiläumsausgabe anlässlich 25 Jahre CERVUS nutzen und allen Zoofreunden, die sich unermüdlich für dessen Aufbau, den Unterhalt und die Weiterentwicklung einsetzen, meinen persönlichen Dank aussprechen. Ich schätze Ihre Arbeit und Hingabe für diesen Ort des Lebens und des Lernens. Es ist und bleibt weiterhin unser Ziel – und natürlich auch eine Herausforderung – diesen wunderbaren Lebensraum für Mensch und Tier gemeinsam zu gestalten.

Ich freue mich auf das vor uns liegende Jahr, denn die Mahnesche Mühle gehört seit dem 1. Januar 2020 zusammen mit allen anderen Teilen des Zoos endlich zum Gebiet unserer Hansestadt. Wir wollen und werden sie künftig in den Reigen der Orte aufnehmen, an denen Paare einander in Stralsund das Jawort geben können.

Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins wird außerdem unser Südamerikahaus fertiggestellt und für die Roten Sichler eine neue Voliere gebaut. Sie sehen: In unserem Zoo herrscht Bewegung – nicht nur in den Gehegen. Die Besucherrekorde haben uns im vergangenen Jahr wieder vor Augen geführt, dass wir diese Oase inmitten einer sehr geschäftigen Hansestadt pflegen wollen und müssen.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'A. Badrow'.

**Ihr Alexander Badrow**  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund





## Vorwort des Direktors Dr. Christoph Langner

Liebe Leserinnen und Leser,

hier halten Sie einen etwas anderen „Cervus“ in Ihren Händen. Der Zoo Stralsund hatte im Jahr 2019 gleich mehrere Jubiläen zu feiern und deshalb entschied der Vorstand zu diesen Anlässen einen „Jubiläumscervus“ herauszugeben. Insbesondere ging es darum, die Chronik des Zoos fortzuführen. Bereits zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2009 gab es eine Sonderausgabe des „Cervus“ mit einer chronologischen Darstellung der Entwicklung des Zoos und zum 40-jährigen Jubiläum gab der Zoo eine gesonderte Broschüre heraus. Die Chronik im vorliegenden Heft bildet zwar auch die Jahre von 1959 bis 2009 ab, der Schwerpunkt der Darstellung liegt jedoch auf den letzten 10 Jahren.

Das große Jubiläums-Zoofest wurde am 7. Juli 2019 gefeiert. Der Zoo konnte an diesem Tag mit über 3.500 Gästen ein zünftiges Geburtstagsfest feiern. Die Bundestagsabgeordnete und Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel ließ es sich nicht nehmen, die Schirmherrschaft für das Fest zu übernehmen und uns zu diesem Anlass ein Grußwort zu senden, welches wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Auch das Zoofest betreffend gab es ein Jubiläum zu begehen, galt es doch 2019 das 50. Fest dieser Art zu feiern. Die Tierparkfeste in der DDR-Zeit besaßen eine legendäre Anziehungskraft. Oft im Rahmen der Ostseewoche organisiert, gab es Feste, an denen über 10.000 Besucher begrüßt werden konnten.

Abgerundet wird dieses Heft durch zwei Beiträge aus der Feder der Vereinsvorsitzenden Heidemarie Suckow. Ein Bericht stellt die Entwicklung des Fördervereins dar und im zweiten Bericht schildert die Vorsitzende wie eng ihre persönliche Entwicklung mit der Entwicklung des Zoos verknüpft ist.

Aber welche Jubiläen gab es 2019 noch zu feiern? Dominiert wurde das Geschehen natürlich vom 60-jährigen Zoojubiläum und vom 25. Geburtstag des Fördervereins. Für den Zoo sehr wichtig ist aber auch die Tatsache, dass am 26.04.1969 die Konsumgenossenschaft Stadt und Kreis Stralsund einen „Verkaufskiosk im Tiergarten Stralsund“ eröffnete und damit die



Dr. Christoph Langner und Seriemaiküken Ilse

gastronomische Versorgung der Gäste absicherte. Über die Jahre konnte diese Versorgung immer weiter qualifiziert werden und das heutige, hochwertige Angebot der Stralsunder Werkstätten im „Delikater“ sucht weit und breit seinesgleichen.

Schließlich feierte auch die Tiershow 2019 ein Jubiläum. 2009 begannen einige Enthusiasten aus dem Tierpflegebereich in kleinen aber stetigen Schritten mit viel Elan, Energie und Herzblut mit der Tiershow einen Zuschauermagneten aufzubauen, der heute aus dem Angebot des Zoos gar nicht mehr weg zu denken ist. Ganz sicher gehen die guten Besucherzahlen der letzten Jahre zu einem gehörigen Anteil auch auf die Tiershow zurück.

Für die Rubrik „Das historische Foto“ haben wir in diesem Heft einmal ein paar Ausschnitte aus alten Zeitungen ausgewählt, die heute eher zum Schmunzeln anregen dürften.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Dr. Christoph Langner  
Direktor des Zoo Stralsund

# Und dann waren da noch die Sonntagnachmittag-Spaziergänge

Erinnerungen von Heidemarie Suckow

Nein, ich habe in diesem Jahr noch kein rundes Jubiläum als Vorsitzende der Zoofreunde Stralsund e.V. – ich wurde „erst“ vor 14 Jahren in dieses Amt gewählt. Jedoch das Jahr der Jubiläen im Zoo und Verein ließ mich überlegen, wie ich denn dazu kam, diesen Weg zu gehen.

Nun, da muss ich ganz an den Anfang gehen. Als kleines Kind erlebte ich noch viele Stromsperrern; und da wurde dann bei Kerzenschein erzählt. Aufmerksam hörte ich viele Male die Geschichten über „Lora“, den Papagei, der den ganzen Tag gut verständlich plapperte und einmal gar einen Lieferanten narrte, indem er auf sein Klopfen klar und deutlich „herein“ rief. Die Tür blieb aber verschlossen, weil keiner zu Hause war. Erst eine „Vorführung“ bei seinem nächsten Termin überzeugte den Mann, dass er vom Vogel hereingebeten worden war. Nach dem Krieg wurde meine Mutter Neubäuerin mit einem Stück Acker und einer Milchkuh „Klara“. Als zuvor in Stettin lebende Städterin war das schon eine Umstellung. Und natürlich kam auch ein Hund „Strolchi“ in die Familie, ein typischer „Senfhund“ in Terriergröße, bei dem man nicht wusste, wer alles zu seiner Ahnenreihe gehörte. Meine Tante, die auch auf diesem Gut gelandet war, war nun Besitzerin vom Gutsgarten, von einem Schaf und bei ihr gesellte sich Dackel „Purzel“ dazu. Als wir alle dann in einem Haus in Stralsund wohnten (4 Familien im Einfamilienhaus), wurde eben bei diesen Stromsperrern erzählt und es spielten die Aktionen der Tiere eine große Rolle. Strolchi, der noch lebte als ich geboren wurde, verteidigte mich, als wäre er mindestens eine Dogge. Selbst meine Tante musste „Eintritt“ bezahlen – eine Stulle trocken Brot – erst dann durfte sie an den Kinderwagen heran. Leider habe ich ihn nicht mehr wirklich kennen gelernt, denn er starb schon als ich zwei Monate alt war. Dennoch ist es so, als würde ich ihn erlebt haben durch die immer wieder gehörten Erzählungen. Als ich dann gerade so laufen konnte, war ich mit unserer kleinen Hühnerschar am Haus auf Du und Du, wie auch „Streichelpartner“ für die Kaninchen. Vater hatte seine Kaninchenhaltung, die er bereits in Stettin vor dem Krieg betrieben hatte, wieder neu angefacht. Er wurde jetzt aber zum richtigen Kaninchenzüchter von „Weißen Wienern“ und „Hermelin-



Heidi vor den Hühnern, 1949

Zwergkaninchen“ mit Vereinsmitgliedschaft im RKZV (Rassekaninchenzüchterverein). Ich durfte öfter mit zur „Tischbewertung“ der Kaninchen. Die Züchter trafen sich in „Zieglers Gaststätte“ in der Langen Straße und ein Juror begutachte ein Kaninchen nach dem anderen und entschied somit auch, wer von ihnen sich vermehren durfte und wer später in der Pfanne landen würde. Übrigens, das erste Hermelinkaninchen hier im Zoo hat damals mein Vater gespendet.

Später gesellten sich bei mir dann noch kurzzeitig Molche, tageweise Maikäfer dazu. Auch ein entflogener Wellensittich und eine Schildkröte landeten bei uns und wurden liebevoll versorgt.

Und dann war da noch etwas. Jeden Sonntag nach dem Mittag gab es den unvermeidlichen Spaziergang. Es wurden die Gegenden der Stadt und auch oft der Stadtwald ergründet. Dann im Jahr 1959 gab es ein neues Ziel. Aus dem Haus heraus, über die Straße direkt in den Stadtwald, halb um den Moorteich und dann waren dort – nahe der großen Wiese – zwei neue Gehege. In einem waren von Hand aufgezogene Wildschweine und im anderen Damwild. Wo konnte man schon einmal den Wildtieren so nah kommen. Da sich zu ihnen bald immer mehr andere Tierarten gesellten, wurde dieser Spaziergang einfach zum Muss, wollte man doch keinen Neuzugang verpassen. (Danke, Hartmut Olejnik – das war nicht nur für meine Familie ein wichtiges Ziel.)





Vater, Heidi und die Kaninchen, 1956

So war es ganz natürlich, dass für mich von frühester Jugend an mein Berufswunsch feststand – ich will mit Tieren arbeiten. In der 8. Klasse schien ich meinem Weg sehr nah zu sein, denn es gab den Versuch „Abitur mit Berufsausbildung“ von der 9. bis zur 12. Klasse mit einer Woche Berufsausbildung und drei Wochen Schule im Monat sowie Berufspraktika in einem Teil der Ferien. Und dann noch die angebotenen Berufe: Koch, Betonfacharbeiter und in der Landwirtschaft Feldbau oder Rinderzucht. Meine Wahl war klar: die Rinderzucht. Da hatte ich die Rechnung ohne meine Gesundheit gemacht – bei der, ich nenne es mal „Tauglichkeitsuntersuchung“, wurde mir eröffnet, dass ich nie körperlich schwere Arbeit verrichten können. Das saß! Um mir dennoch helfen zu können, ermöglichte mir der Berufsberater der Oberschule eine Lehre als Geflügelzüchter. Er hatte da sicher an so 10 bis 15 Hühner mit einem Hahn gedacht. Bei mehreren hundert Hühnern haben die Futtersäcke aber auch 60 kg, kommt beim Ausmisten eines Hühnerstalls schon mal eine volle Ladung zusammen. Nun, ich habe die Lehre gemacht, erst die Grundausbildung zum Landwirt und dann die Geflügelzucht. Die Arbeit war schwer und gleichzeitig interessant. Besonders die Tätigkeiten vom Ei bis zum erwachsenen Tier bei Huhn und Ente und sogar einem kleinen Trupp Puten machte Spaß. Dennoch lernte ich meine Grenzen kennen und musste oft zur Schmerztablette greifen. Damit war mein ursprünglicher Berufswunsch endgültig geplatzt.

Was sollte aus mir werden??? Da kommt unser ehemaliger Zeichenlehrer ins Spiel. Er hatte bemerkt, dass ich alle Themen im Zeichenunterricht mit vielen Ideen umsetzte und im Zeichnen auch nicht ganz ungeschickt war. „Wäre nicht Gebrauchsgrafik an der Fachschule in Heiligendamm etwas für Dich?“ Die erste Bewerbung hat dort wahrscheinlich für Lacher gesorgt – Geflügelzüchterin mit Abitur will Gebrauchsgrafik studieren. Es kam also ein Schreiben, welche Berufe als Voraussetzung in Frage kommen. So wurde ich Schriftsetzer (Handsatz) im Ostsee-Druck hier in Stralsund. In einem geschichtsträchtigen Haus, in dem wir die Steinplatten für den ehemaligen Spielkartendruck als Flächen für das Einfärben der Farbwalzen für die Handabzüge für die gesetzten Arbeiten nutzten, damit dann vor dem Druck Korrektur gelesen werden konnte. Ich war dann sogar noch zum Eignungstest für das Studium der Gebrauchsgrafik, gehörte aber nicht zu den 10 Glücklichen, die von insgesamt 60 Bewerbern das Studium beginnen durften. Einige Jahre habe ich nach dem Facharbeiterbrief im Ostsee-Druck gearbeitet, auch in fast allen anderen Bereichen der Druckerei, bis ich von der FDJ-Kreisleitung abgeworben wurde.

Kultur, Sport und Touristik war jetzt mein Aufgabenfeld und in diesem Zusammenhang gab es einige Funktionen, wie z.B. die Arbeit in der „Ständigen Kommission Kultur“ mit Abgeordneten der Stadt und weiteren sachkundigen Bürgern. Geleitet wurde diese Kommission just von dem Lehrer, der mich auf die Idee mit der Gebrauchsgrafik gebracht hatte. Wichtig war, dass diese Kommission sich zu ihren Sitzungen meist in einer der kulturellen Einrichtungen der Stadt traf, darunter auch im Tierpark Stralsund. So lernte ich den Tierpark auch von einer ganz anderen Seite kennen, nicht nur als Besucher, der sich an dem Park und den Tieren erfreut – ich lernte auch die Sorgen, Nöte und Erfolge dieser Einrichtung kennen. Als ich dann zum Rat der Stadt wechselte – in die Abteilung Kultur, waren mir die kulturellen Einrichtungen der Stadt recht vertraut und für den Tierpark interessierte ich mich besonders. So wurde ich eigentlich zu einem Partner für diese Einrichtung.



Besuch im Tierpark, 1960

So ganz zufrieden war ich nicht. Nun war ich also in der Kultur gelandet, aber von Beruf Geflügelzüchter und Schriftsetzer. Was gab es da – Fachschule für Klubhausleiter oder an der Uni Kulturwissenschaft. Wozu hatte ich das Abitur gemacht. Ich startete einfach einen Versuch an der Humboldt-Universität Berlin mit Kulturwissenschaft / Kunstwissenschaft und ich durfte fünf Jahre alle zwei Wochen für zwei Tage zu Seminaren nach Berlin und in der Zwischenzeit meiner Arbeit nachgehen und nebenbei studieren, studieren, studieren. Anfangs lebten meine Eltern noch und konnten sich um meine erste Dackeldame „Bienenchen“ kümmern, wenn ich in Berlin war. Später haben mich meine Geschwister unterstützt. Nach dem Studium durfte ich das Stadtkabinett für Kulturarbeit (gesamte Palette der Amateurkunst in der Stadt) leiten und der Tierpark blieb mehr mein privates Vergnügen.

Nach der Wende gehörte ich dann wieder zur Kulturabteilung der Stadtverwaltung und die Kontakte zum Tierpark wurden wieder eng. Gemeinsam mit Hartmut Olejnik wurden ABM-Projekte entwickelt und Fördermittel für sozio-kulturelle Projekte beantragt. Hin und wieder gab es für mich auch eine Ausstellung in der Halle des Verwaltungsgebäudes mit aufzubauen oder die Tierparkfeste u.a. zu unterstützen. Ich war immer gern dort. Als dann dort ein Verein gegründet werden sollte, war ich natürlich dabei. Im zweiten Jahr des Vereins überzeugte man mich dann, Schatzmeister zu werden – es gäbe auch ganz wenig zu tun. Ich war nun also im Vorstand des „Vereins der



Lehre als Geflügelzüchterin, 1965



Gautschen nach der Lehre als Schriftsetzer, 1971

Freunde und Förderer des Tierparks Stralsund e.V.“ – was für ein Name. Das Aufgabenfeld entwickelte sich sprunghaft nach oben, denn der Verein wurde von den Mitgliederzahlen her größer, wir stiegen in immer mehr Projekte finanziell und auch ideell mit ein oder entwickelten eigene. Fast elf Jahre hatte ich im Vorstand mitgearbeitet und im Jahr 2005 wurde ich Vorsitzende. Die Arbeit nahm zeitweise einen ganz schönen Umfang an, aber dann als Rentner gehörte ich auch zu der Gruppe mit der Aussage „Rentner haben niemals Zeit“. Langeweile habe ich bisher noch nicht kennen gelernt. Eher sind die Tage zu kurz, um alle Aufgaben zu meistern. Wenn man aber mit dem Vorstand und in Zusammenarbeit mit dem Zoo eine gute Truppe hat, kann man gemeinsam „Berge versetzen“. Wir versuchen es immer wieder und meist gelingt es.

Als ich bei den Vorbereitungen des letzten Zoofestes war, erinnerte ich mich an die Veranstaltungen aus den Anfangsjahren. In Strömen wanderten die Menschen zum Tierpark-Fest. Auch meine Eltern machten sich schon früh auf den Weg, um zwei der begehrten Sitzplätze zu erobern. Und da blieben sie,



Tierparkfest – immer eine gut besuchte Veranstaltung



bis der letzte Ton verklungen war. Die Programme hatte die Konzert- und Gastspielführung Rostock zusammengestellt. Es waren bunte Programme mit Musik, Tanz, Artistik und Zauberei. Ein Conferencier führte durch das mehrstündige Programm. Oft und gern gehört war Böhmisches Blasmusik, dazu einige bekannte Sänger usw. Bis zu 10.000 Besucher wurden bei diesen Festen gezählt.

Einmal habe ich etwas erlebt, das ich kaum glauben konnte. Von dieser so weit vom Publikum entfernten Bühne herab gelang es doch Lutz Jahoda zusammen mit Peter Altmann die Stralsunder zum Kanon Singen zu aktivieren. Die Leute waren außer Rand und Band – eine Bombenstimmung. Ein anderes Mal hatte der Wettergott kein Einsehen mit uns – es regnete in Strömen. Als dann Olaf Berger auf der Bühne erschien und seine bekannten Schlager sang, konnten die Leute leider nicht mit klatschen, sie hielten die Regenschirme. Kurzerhand senkten und hoben sie die Schirme im Takt – ein mir unvergessliches Bild. Das Programm wegen Regen verlassen – gar nicht daran zu denken. Und als die Kanzlerin, Frau Dr. Merkel das erste Mal zum (damals noch) Tierpark-Fest kam, traf sie hocherfreut auf der Bühne mit Frank Schöbel zusammen, dem Schwarm ihrer Jugend. Aber auch die jetzige Form der Zoo-Feste hat ihren besonderen Reiz. Beim letzten Mal habe ich beobachtet, dass Familien den ganzen Tag im Zoo verbracht haben, manche sogar Picknickdecke und das Essen gleich auch noch mitgebracht hatten.

Wenn ich sehe, dass Besucher sich erwartungsvoll zur Tiershow rechtzeitig ein Plätzchen sichern, freue ich mich, denn einen ganz kleinen Anteil, dass sie sich hier wohlfühlen, habe ich schließlich auch. 2019 war der Andrang bei der Tiershow während des Zoofestes so groß – rings um das ganze Areal standen die Besucher dicht gedrängt. Selbst die Vögel waren ob der Masse der Menschen irritiert und brauchten erst eine Weile, um in ihren normalen Ablauf des „Auftritts“ zu kommen.

Ich habe zwar beruflich einen Weg genommen, bei dem ich nie so ganz weg war vom Tierpark/Zoo, aber nicht direkt mit Tieren gearbeitet habe. Inzwischen habe ich auch unter den Tieren schon Freunde, wie den Schimpansen „Gerome“, ich darf nur nicht in seiner Gegenwart mit einem Mann sprechen, dann rastet er aus, Gespräche mit Frauen „erlaubt“ er. Für den Ganter der Gänsetruppe, die frei durch den Zoo läuft, bin ich Feind Nr. 1 und schon, wenn er mich von weitem sieht, wird der Hals ganz lang nach vorn gestreckt und ich werde von ihm bedroht. Dann drohe ich zurück und so liefern wir uns einige Male hin und her ein Scheingefecht zum Gaudi der anderen Besucher. Dann zieht er mit seinen Gänsen erhobenen Hauptes weiter. Und noch einer freut sich, wenn er mich entdeckt – der Hund vom Wächter. Von mir gibt es immer ein paar nette Worte und viele Streicheleinheiten. Der Polarwolf „Ragnar“ weiß nicht, dass er mein Patientier ist und leider werden wir uns auch nie ohne Zaun dazwischen begegnen können. Für

diese Streicheleinheiten mussten meine weiteren Dackel „Sina“, „Anja“ und „Bonnie“ herhalten, die ich aus zweiter oder dritter Hand bei mir nacheinander aufgenommen hatte.

Ich war auf der Suche nach einer gestandenen Kaninchentekeldame damit mein Leben wieder perfekt wird. Es gab aber eine Planänderung, denn ein Welpen ist eingezogen – eine Zwergdackelhündin, die mit ihren neun Wochen für viel Trubel sorgt.

Ich halte es wie ein Mann, deren Gespräch ich mit anhörte. „Du, ich habe ´ne neue Arbeit. Jeden Morgen, wenn ich komme, werde ich von rechts und links angemockert.“ „Und das findest Du gut?“ fragte der Gesprächspartner. Der Kumpel lächelnd: „Ich bin jetzt im Zoo und gehe bei den Schafen und Ziegen vorbei.“

Ja, dieses Gemecker genieße auch ich und will das noch recht lange erleben können.

*Heidemarie Suckow*



*Bei einer Festveranstaltung 2011*

# 25 Jahre Förderverein

## für die tiergärtnerische Einrichtung in Stralsund

### Gründung · Vorstand · Vorstandssitzungen · Mitglieder

Seit den ersten Schritten des Entstehens einer tiergärtnerischen Einrichtung in Stralsund Ende der 50iger Jahre fanden sich Stralsunder Bürger und Betriebe, Firmen und Institutionen, die mit Muskelkraft, Material und Maschinen oder finanziell Unterstützung gaben. Nach 1990 galt es, sich neu zu orientieren und so kam der damalige Direktor und Gründer dieser Einrichtung, Herr Hartmut Olejnik auf die Idee, einen Verein zu gründen. Gemeinsam mit der damals in einer ABM tätigen Frau Dr. Rita Neudert kam es dann am 2. Juli 1994 zur Gründung des Vereins „Verein der Freunde und Förderer des Tierparks Stralsund e.V.“. Vorsitzende wurde Dr. Rita Neudert, sie und Hartmut Olejnik und Marion Grabow bildeten den Vorstand für 15 eingetragene Vereinsmitglieder. Ab 1995 gehörte auch Manfred Torge zum Vorstand. 1996 waren es schon 40 Mitglieder neben Dr. Neudert arbeiteten Dr. Klaus-Dieter Kairies, Ines Engelbrecht und Heidemarie Suckow im Vorstand. Mit Ende der ABM verließ Frau Dr. Neudert den Tierpark und Dr. Kairies wurde nun zum Vorsitzenden des Fördervereins und behielt dieses Amt bis 2005. Mit ihm begann ein fester Ablauf in jeder Vorstandssitzung, den wir bis zum heutigen Tage beibehalten haben: Protokollkontrolle, Auswertung durchgeführter Veranstaltungen und Planung nächster Veranstaltungen, Informationen über Neues im Zoo, Sonstiges mit Finanzabstimmung, Info über neue Mitglieder, Planung der Cervus-Hefte und weitere Infos. Zum Schluss wird der Termin für die nächste Sitzung (fast immer der erste Montag im Monat) festgelegt. Im Jahr 2005 wurde Heidemarie Suckow Vorsitzende des Vereins, unterstützt von Ines Engelbrecht, Horst Mollenhauer, Inge Wegner und Elisabeth Rupp. Im Jahr 2009 wurde dann ein personell großer Vorstand gewählt mit Heidemarie Suckow, Horst Mollenhauer, Ines Engelbrecht, Waltraud Lewing und Kay Deichfischer. Nun waren es schon über 80 Vereinsmitglieder. Im Jahr 2012 wurde ein Vorstand mit Heidemarie Suckow (Vorsitzende), Kay Deichfischer (Stellvertr. Vorsitzender), Angelika Hinrichs (Schatzmeisterin) und als Beisitzer Sandra Kreßmann (Cervus-Heft u.v.a.), als ständiger Gast Dr. Christoph Langner und als weitere Beisitzer Hannelore Stüdemann, Christin Trapp und Roswitha Kolbe gewählt. Der zahlenmäßig große Vorstand brachte dann aber Probleme in der Terminkoordination. Seit 2016 waren dann nur noch Heidemarie Suckow, Kay Deichfischer, Angelika Hinrichs und Sandra Kreßmann der gewählte Vorstand und sind bis zum heutigen Tage in dieser Konstellation im Amt. Ständiger Gast des Vorstands ist der Direktor des Zoos, Herr Dr. Christoph Langner, der auch stets über den Zoo berichten muss. Gegenwärtig zählt der Verein 130 Mitglieder, wobei sich hinter einem Vereinsmitglied Paare, ganze Familien oder Firmen verbergen können. Neue Mitglieder wer-

den auch zum gegenseitigen Kennenlernen zur Vorstandssitzung eingeladen, nehmen die Möglichkeit aber nicht immer wahr. Im Jahr 2014 benannte sich der Verein um in „Zoofreunde Stralsund e.V.“, um Irritationen zu vermeiden, da demnächst offiziell aus dem Tierpark Stralsund der Zoo Stralsund werden sollte. Die Vereinsmitglieder hatten sich in Mehrheit für diesen Namen entschieden.

### Vorträge · Exkursionen/Jahresfahrten · Abendführungen Ausstellungen

Natürlich waren und sind die Vorstandssitzungen nicht Selbstzweck. Hier bereiteten wir die Veranstaltungen vor, an denen nicht nur die Vereinsmitglieder sondern auch andere interessierte Personen teilnehmen können.

Im Jahr 1996 war einer der ersten Vorträge der mit dem Verhaltensforscher Werner Freund, der mit Wölfen lebte und von seinem „Professor Wolf“ gelernt hatte. Es war eigentlich gar kein Vortrag. Er war einfach da und beantwortete Fragen von den Besuchern aus der überfüllten Ausstellungshalle. Nach etwa zwei Stunden waren die brennendsten Fragen beantwortet, ein großer Spendentopf gefüllt und die ersten Polarwölfe konnten sich auf den Weg in den Stralsunder Tierpark machen. Unvergesslich bleibt auch der Vortrag von Prof. Altmann über alte Haustierrassen, der nach zwei Stunden erst einmal eine Pause machte und dann ging es interessant und ausführlich weiter. Tierparkgeschichten von Hartmut Olejnik ebenso wie seine Impressionen aus Tiergärten östlicher Nachbarn bleiben in Erinnerung.

Schier unendlich waren die Themen und ihre Referenten, wie Naturschutz in Vietnam mit Hans-Jörg Adler. Mit Dr. Udo Gansloßer wurden unsere nächsten Verwandten, die Schimpansen und ihre Zukunft in Stralsund analysiert oder die Vergesellschaftung von Tieren am Beispiel der Stralsunder Löwen und Korsaks unter die Lupe genommen. Neues und Bekanntes von der Tierzucht in MV (Edelschwein, Pommernschaf und –gans) stellte uns Dr. Lagner vor. Unser Vereinsmitglied Prof. Dr. Jens Teifke berichtete mehrmals über Arbeitsbereiche des Friedrich-Loeffler-Instituts der Insel Riems. Zur Ausstellungseröffnung „Parasiten – Leben und leben lassen“ referierte Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h. c. Theodor Hiepe vom Lehrstuhl für Molekulare Parasitologie der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema „Parasitenbefall – ein weltweites Problem“. Von der Universität Greifswald sprach Dr. Martin Laganke über „Tierethik oder vom Umgang des Menschen mit Tieren im Zoo oder in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung“.

Unsere Weltenbummler des Vereins nahmen uns virtuell mit auf Reisen nach Namibia, Grönland und Island, China, Süd-



amerika, Feuerland, Padagonien, Australien, Neuseeland, Spitzbergen, Burma, Galapagos, Tibet, Nordamerika, Nizza bis Akapulko, Manaus bis Caracas und Tansania. Um die Dres. Krakowsky hat sich bereits ein richtiger Fanclub gebildet. Aber auch andere Referenten entführten uns an wunderschöne Orte dieser Welt, wie Dr. Christoph Langner nach Tansania und Uganda mit Berggorillas und Schuhschnäbeln und Dr. Uwe Fischer vom Friedrich-Loeffler-Institut war mit uns „Auf den Spuren von Humboldt und Darwin- in Ecuador und Galapagos“ sowie ebenfalls mit unvergesslichen Aufnahmen von Kamtschatka mit Bären und anderen Tieren. „Küsten der Ostsee – Heimat der Geschiebe“ hieß der Vortrag von Dipl. Geologen Rolf Reinicke zur Eröffnung der Freiluftausstellung „Nordische Geschiebe“ gegenüber des Wolfsgeheges.

Bisher waren es 57 Vorträge, die der Verein gemeinsam mit dem Tierpark / Zoo Stralsund für interessierte Besucher angeboten hat.

Es ging in den Jahren nicht nur in Bild und Ton auf Reisen, auch in Wirklichkeit besuchten wir so manche tiergärtnerische Einrichtung. 1995 bis 1998 ging es nach Ückermünde, Eberswalde, Sassnitz und Güstrow. Und dann passierte es. In der Zeitung hatten wir für einen Tagesausflug zum Tierpark Hagenbeck erworben und auf eine Voranmeldung verzichtet. 84 Teilnehmer fanden sich auf dem Bahnhof ein und wollten alle mit und das mit der Bahn. Es kostete einige Nerven für den Schaffner in der Bahn und Frau Dr. Neudert als „Reiseführer“, aber es wurde dann doch ein schöner Tag für alle. Von da an gab es immer für alle Fahrten – egal ob Tagestour oder Jahresfahrt eine rechtzeitige Rückmeldung. Inzwischen haben wir viele Orte in Tagestouren besucht, wie z.B. Vogelpark Marlow und Freilichtmuseum Klockenhagen, Zoo Schwerin, Zoo Rostock mit Darwineum und Polarium, Zoologisches Institut und Botanischer Garten in Greifswald, Landesgartenschau und Tierpark Wismar, Putbusser Park, Tropenhaus Bansin und Schmetterlingsfarm Trassenheide, Botanischer Garten Christiansberg, Agrarmuseum Thünengut in Tellow und Haustierpark in Lelkendorf. Auch unseren Zoo haben wir uns mit anderen Augen angesehen, wie unter dem Gesichtspunkt von Tieren und Pflanzen in der Bibel bzw. in der Mythologie. „Tiere im Bild“ waren auch bemerkenswert im damals noch Kulturhistorischen Museum (heute Stralsund Museum) und in St. Nikolai zu Stralsund.

Bei Jahresfahrten ging es am Samstag sehr früh auf Tour und am Sonntag war dann abends die Rückkehr. Diese Fahrten führten z. B. in den Zoo und Tierpark Berlin, in den Vogelpark Walsrode und Zoo Hannover, zum Tierpark Hagenbeck und Westküstenpark & Robbarium und Naturschutzgebiet Wattenmeer bei St. Peter Ording, in den Bergzoo Halle und Zoo Leipzig. Ab 2013 erhielten die Jahresfahrten jeweils einen Namen, wie „Bären-Tour“ nach Bielefeld (zu Jule, unserer letzten Tochter von der Stralsunder Bärin Susi), Braunschweig und Perleberg, „Panda-Tour“ zum Zoo Dresden und Görlitz, die „Affentour“ zum Tierpark Nordhorn, Zoo Emden und Naturzoo Rheine, die „Meeres-Tour“ nach Bremerhaven und Jaderberg.



2010 - St. Peter Ording

Die „Tiger-Tour“ führte in tiergärtnerische Einrichtungen in Magdeburg und Stendal und hinter der „Vogel-Tour“ verbarg sich der Besuch der Tiergärten in Erfurt und Delitzsch. Im Jahr 2019 ging es mit der „Afrika-Tour“ gen Osten – für drei Tage nach Breslau und auf der Rücktour von Polen dann noch zum Zoo Eberswalde.

Nicht nur in die Ferne zog es uns. Unser Tierpark/Zoo bietet auch viel Wissenswertes. Bis 2003 gab es hin und wieder eine vom Verein und Tierpark gemeinsam durchgeführte öffentliche Abendführung. Ab 2004 gab es dann immer ein thematische Führung im Frühjahr und eine Abendführung im September „Was gibt es Neues, Herr Direktor“. Die Themen im Frühjahr waren so vielgestaltig wie es Möglichkeiten im Zoo gibt, wie z.B. Raubtiere (mit Begehen der Innen und Außengehege der Löwen – ohne Löwen), Greifvögel, Wiederkäuer, Senioren im Zoo – wie alt werden Tiere im Zoo?, neue Tiere und Jungtiere, Tiere auf dem Bauernhof, Vorstellen und Diskussion zu den Konzepten für die Umgestaltung der Festwiese, Architektur im Zoo, Einsatz von Fördermitteln und Spenden, Zukunftspläne und Rückblick auf 60 Jahre Zoo.



Abendführung 2015: „Was gibt es Neues, Herr Direktor?“

Immer wieder bereicherten auch Ausstellungen in der Ausstellungshalle das Angebot für interessierte Besucher, die aktiv von Vereinsmitgliedern unterstützt wurden und werden, wie „Käthe Hecht – Tierfotografin aus Stralsund“, „Sittigs Tierleben“, „50 Jahre leben mit der Kamera“ mit Fotos des Stralsunder Fotografen Erwin Schult zu seinem 80. Geburtstag, Holzschnitte zu Goethes Faust und Plastiken von dem Stralsunder Bildhauer Hans-Peter Jaeger zu seinem 65. Geburtstag. Auch Amateure kamen ins Rampenlicht mit zwei Ausstellungen „Hobbys rund ums Tier“ und in der Ausstellung der Ergebnisse des Förderprojektes der Volksbank „Jung und Alt gemeinsam“ mit gefilzten Exponaten, Keramiken, Radierungen und Arbeiten in Holz. Mühlendarstellungen begleiteten den Start in der neuen Mühle. Natürlich zeigte zum 50. Jahrestag des Tierparks eine Ausstellung die vielen Facetten der öffentlichen Arbeit der Einrichtung. Seit 2017 zieren malerische Tierdarstellungen als Leihgabe des Franzburger Künstlers Bertram von Schmitterlöw die Wände der Ausstellung. Ebenfalls seit 2017 gibt es in einem Raum des Ackerbürgerhauses in einigen Vitrinen Wissens- und sehenswertes rund ums Tier und Handwerk zu sehen.

### Aktive Teilnahme des Vereins an Veranstaltungen TP/Zoo

Seit 1996 unterstützt der Verein jedes Jahr die Osterausstellung, das heißt, dass wir die gesamte Öffnungszeit anwesend sind und als Ansprechpartner für die Besucher auf viele Fragen Antwort geben. Allerdings konnte einem kleinen Jungen, der unbedingt das Ei des Ganters sehen wollte, dieser Wunsch nicht erfüllt werden und er wollte auch nicht wahr haben, dass nur die Gans Eier legt. Einem jungen Mädchen, das sich nicht erklären konnte, wie aus dem einen Ei Küken schlüpfen und man andere Eier kochen oder braten kann, konnte biologisch erläutert werden, wie das zusammenhängt. Das Angebot, ausgeblasene Eier zu bemalen, nehmen viele Kinder gern an und zeigen dabei sehr unterschiedliche künstlerische Talente. Seit 2018 werden in der Osterausstellung nur eigene Nachzuchten



Osterausstellung 2015

von Huhn, Ente oder Gans gezeigt, die gleich nach Ostern von Hobbyzüchtern zur Auffrischung ihrer Zucht abgeholt werden. Auf mehr oder weniger Verständnis stößt da die Erklärung, dass nicht jeder die kleinen piepsenden Daunenkügelchen auf zwei Beinen in die Hand nehmen kann, denn wir möchten natürlich für diese Tierchen besonderen Stress vermeiden, damit sie nicht krank werden oder gar ihr junges Leben beenden. Die nächste Aktion des Vereins im Frühjahr ist ein Arbeitseinsatz im Zoo, bei dem es in erster Linie um Sauberkeit und Verschönerung des Geländes geht. Um 20 Personen finden sich zusammen und nach fleißiger Arbeit an Frischer Luft schmeckt das gemeinsame Mittag im „Delikater“ besonders gut.



Arbeitseinsatz 2018

Gemeinsam mit dem Mühlentag im Zoo begehen wir seit 2018 den Internationalen Zoofördertag mit Vorstellung des Zootieres des Jahres, das des besonderen Schutzes bedarf, um sein Aussterben zu verhindern.

Selbstverständlich beteiligen wir uns als Verein an der Vorbereitung und Durchführung des Zoofestes im Monat Juli. Unsere Präsentation ist im Laufe der Jahre attraktiver geworden.



Zoofest 2015





Zoofest 2019

Allerdings erfreut sich unser altherwürdiges Glücksrad großer Beliebtheit und wir nutzen die Gelegenheit gern, um mit den in der Schlange Wartenden ins Gespräch über den Zoo und den Verein zu kommen. In der Vorbereitung für das Zoofest 2019 haben wir eine Schautafel erstellt, die einige geförderte Projekte mit den entsprechenden Geldsummen vorstellt, um auf unsere gemeinsame Arbeit hinzuweisen. Es sind bemerkenswerte vier- und fünfstellige Summen, die der Verein allein gespendet hat oder zu einer Förderung dazu gegeben hat. Fast alle Veranstaltungen, die der Verein oder der Verein mit dem Zoo gemeinsam durchführt, sind öffentlich, wie z. B. die Abendführungen im Frühjahr und Herbst oder die Vorträge. Aber es gibt auch Ausnahmen. Bereits drei Mal gab es im Zoo einen Parlamentarischen Abend, an dem die Bürgerschaftsmitglieder und sachkundigen Bürger der Ausschüsse zu einem gemütlichen Abend eingeladen wurden. In einem Rundgang erlebte man den Zoo gemeinsam und es gab vom Zoodirektor, von der Vereinsvorsitzenden und vom Leiter des „Delikater“ eine Reihe von Informationen bevor es bei Speis und Trank zu vielen Gesprächen kam. Schließlich sollen die, die die Beschlüs-



Parlamentarischer Abend 2019



Grillabend im Sommer 2017

se vorbereiten und dann auch beschließen mit eigenen Augen sehen, worüber sie beschließen. Im Gespräch erfährt man dann von vielen, dass ihre Eindrücke vom Stralsunder Zoo schon aus längst vergangenen Tagen stammen und man staunt, was aus dieser Einrichtung geworden ist, auch wenn noch Vieles zu tun bleibt.

Nur bei zwei Veranstaltungen bleiben wir unter uns und das sind der Grillabend im Sommer und die Weihnachtsfeier. Das gemeinsame Essen und Trinken ist schön, aber viel wichtiger sind die unendlich vielen Gespräche untereinander.

### TaT (Tiere als Therapeuten) · Tiergestützte Intervention

Tiere als Therapeuten nannten wir ein Projekt, das anfangs nicht in Gang kommen wollte. Es ging darum, interessierte Menschen für so eine Tätigkeit ausbilden zu lassen. Jeder, der davon hörte, fand die Idee gut, bis es um die Finanzierung dieser Idee ging. Und dann fanden sich zwei mutige Frauen, die sagten: „Die Ausbildung machen wir selber!“ Die Leiterin der



TaT – Theorie



TaT – Praxis

Volkshochschule Vorpommern und Rügen, Frau Dr. Koppe und die Veterinärmedizinerin vom Kreisveterinäramt Frau Dr. Lange machten sich sachkundig, holten sich den Direktor vom Zoo, Herrn Dr. Langner dazu, überlegten gemeinsam, welche Partner es noch braucht und stellten ein Programm auf, für das sich in kurzer Zeit etwa 20 Interessenten meldeten, die die Finanzierung der Teilnahme über ihre Einrichtung, über eine Bildungsprämie oder aus eigener Tasche realisierten. Ein anspruchsvolles Programm mit theoretischer und praktischer Ausbildung begann mit monatlich zwei Tagen Ausbildung. Es endete nach bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung. Da die Kursteilnehmer immer von Freitag zu Samstag hier in Stralsund waren, mussten einige ihre zukünftigen „Therapeuten“, die Hunde mitbringen. Die Dozenten gewöhnten sich daran, dass hin und wieder einer der Hunde auch ein Wörtchen mitreden wollte – das lockerte aber die Stimmung. Ab und an musste auch eine Pause extra zum Lüften des Raumes eingefügt werden, wenn die Hunde zuvor entsprechendes Futter erhalten hatten. Besonders dieser erste Kurs wurde durch die Vorsitzende des Vereins intensiv begleitet.

Für die Kursteilnehmer war es interessant, im Zoo außer ihrem eigenen Hund andere Tierarten, wie Kaninchen, Hühner, Schildkröten, Pferde, Ponys, Schafe und Ziegen kennenzulernen, die sich auch für diese Arbeit eignen. Der Zoo hatte mit einigen Tierpflegern doch schon eine Reihe Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Stralsunder Senioren- und Pflegeheimen gemacht direkt im Zoo oder vor Ort in den Heimen.

Einige der Absolventen sind auf die eine oder andere Art entsprechend tätig. Die anspruchsvolle Ausbildung hat sich herumgesprochen und es gab inzwischen bereits zwei weitere Kurse dieser Art. Wenn mindestens zehn neue Lernwillige sich anmelden, geht es weiter.

### Publikationen

1996 erschien das erste Heft der Vereinszeitschrift „Cervus“, die lateinische Bezeichnung für den Rothirsch – „Vater“ des damaligen Logos des Tierparks –Rehkitz. Damals entstand das Heft in eigener „Produktion“ mit eigenen Texten und Grafiken aus dem Computer, Kopieren, Zusammentragen und Pfalzen von ca. 250 Heften in schwarz/weiß. Inzwischen dominiert die Farbe und der Druck erfolgt über den „Hansedruck“. Noch ist die Zahl der Schreibenden für den Cervus überschaubar. Als einen sehr wichtigen Ansatz sehen wir die Veröffentlichung des Jahresberichtes von Zoo und Förderverein im ersten Heft des Folgejahres. Ansonsten informiert das Heft über Ereignisse des Vereins und des Zoos und Tiere des Zoos und erscheint zwei bis vier Mal im Jahr.

Im Jahr 2004 konnten wir als Gemeinschaftsarbeit von Hartmut Olejnik, Ines Engelbrecht und Rainer Herold einen „Dendrologischen Führer durch den Tierpark Stralsund“ herausgeben.

Für den Almanach, den die Gemeinschaft der Zooförderer e.V. im Zweijahres-Rhythmus herausgibt steuern wir auch immer wieder Texte bei.

Natürlich haben wir als Verein auch einen festen Platz in der jährlich erscheinenden Publikation „Kulturelles Stralsund“.

Seit einiger Zeit sind wir der neuen Zeit entsprechend im Internet zu finden unter „zoofreunde-stralsund.de. Leider sind die Informationen noch sehr begrenzt, weil uns da ein paar interessierte und engagierte „Texter/Fotografen“ fehlen. Für die Bearbeitung werden wir bestens durch den Sekretär des Zoos Christian Batzies-Lukas unterstützt.

### Finanzielle Förderung /Förderprojekte

Die für jeden verständliche Formel für Förderung heißt bei uns „Verbesserung der Bedingungen für Mensch und Tier im Zoo“ und das schließt neben allen Tieren die Besucher und die im Zoo Arbeitenden ein, wie auch in übertragenem Sinn die pflanzliche und bauliche Substanz im Zoo. Die finanziellen Mittel erschließen sich aus mehreren Varianten. Gemeinsam mit dem Zoo nutzen wir Fördermaßnahmen unterschiedlicher Art. Je nach Möglichkeit oder Bedingung sind wir Antragsteller und der Zoo unterstützt mit Komplementärmitteln, aber meist ist der Zoo der Antragsteller und wir unterstützen mit Komplementärmitteln, wie z. B. bei der „Neugestaltung des Kleinkinderspielplatzes, Erweiterung des Spielplatzes, Umgestaltung der Bühne und Neubau des Stegs im großen Teich“ waren wir mit 40.000 € beteiligt und bei dem jetzigen Projekt, der „Grundhaften Sanierung des Südamerikabereiches“ haben wir bereits 15.000 € beigesteuert. Seit Gründung des Vereins haben wir uns an fast allen größeren Projekten finanziell beteiligt, wie beispielsweise Wolfsgehege, Bärenwald und Löwenberg, Schimpansenhaus einschließlich des Besucherraumes, die Afrikavoliere, das Leopardengehege und der geologische Lehr-



pfad. Das erste größere Projekt war die Gestaltung des Korsakgeheges mit ca. 4.000 €.

Die neuen Schilder an den Gehegen sind ausschließlich durch den Verein erstellt und finanziert.

Aber auch der Ankauf von Tieren wurde unterstützt, wie die erste Sattelschweinsau, die uns kurz nach ihrer Ankunft noch mit einer gesunden Schar von Ferkeln beschenkte. Auch die Anschaffung der beiden jungen Löwinnen, die uns nach der Begegnung mit unserem alten Löwen schnell mit jungen Löwen überraschten. Ein großer Teil der gefiederten Mitwirkenden der Tiershow wurden durch den Verein finanziert, wie die verschiedenen Aras und die Roten Sichler, die inzwischen eine sehr beachtliche Show im Freiflug absolvieren.

Die Anschaffung von Tontechnik für die Tiershow und weitere Veranstaltungen sowie die Technik für Multimediashows und Vorträge konnte vom Verein finanziert werden.

Für die Gestaltung der Hinweise des Rundwegs durch den Zoo erhielt der Bildhauer Hans-Peter Jaeger von uns ein Honorar, wie auch andere Künstler, deren Werke an verschiedenen Orten im Zoo zu finden sind.

Viele kleinere Dinge, die die Arbeit der Mitarbeiter erleichtern, die das Leben der Tiere verbessern, die die Besucher besser informieren wurden und werden durch den Verein finanziert oder anteilig finanziert. Insgesamt ist in den Jahren eine Summe von weit über 300.000 € zusammengekommen.

Woher stammt dieses Geld fragt man sich da. Es gibt eine Reihe von Geldquellen, die wir nutzen. Zum einen sind das Fördermittel auf Landes- und kommunaler Ebene, es sind viele einzelne Spenden von Besuchern, Firmen und Institutionen oder ganz einfach Freunden des Zoos oder der Tiere. Da ist ganz besonders ein ehemaliges Mitglied unseres Vereins zu erwähnen, der sich hier im Zoo so gut und geborgen fühlte, dass er noch zu Lebzeiten einen sehr großen Teil seines Vermögens dem Verein spendete. Die ersten Entscheidungen zur Umgestaltung der Festwiese einschließlich des Umfeldes konnte er noch miterleben. Leider begann die Umsetzung der Ideen erst nach seinem Ableben, wie die Afrikavoliere (mit der Glas-Beton-Wand von Rudolf Austen mit ca. 20.000 €) oder die Erweiterung des Kinderspielplatzes mit Umgestaltung der Bühne und neuem Steg am großen Vogelteich mit 40.000 €). Die Vögel der Tiershow finanzieren sich das Material für ihre Gehege rings um die Festwiese praktischer Weise selber, indem sie sich gegen ein Entgelt gemeinsam mit Besuchern nach der Tiershow fotografieren lassen. Einige Mitarbeiter des Zoos müssen dann aus dem Material „nur“ noch hauptsächlich in ihrer Freizeit die Gehege bauen.

Frau Kristina Schmitz als ehemalige Tierpflegerin bietet an vielen Tagen im Jahr geschnittenes Futter gegen eine Spende an und gibt gleich noch die Tipps zum Füttern.

Aus einem als Versuch gestarteten Angebot an Zuckerwatte wurde der Renner, seit diesem Jahr ergänzt durch Softeis in mehreren Varianten. Die Schlange am inzwischen festen (vom Verein finanzierten) Verkaufsstand ist schier endlos und es klingelt mächtig in der Kasse. Dieses Angebot kann aber nur zu



2010 – Eröffnung des Geologischen Lehrpfades

besonderen Höhepunkten im Zoo realisiert werden, da alle Beteiligten (Mitglieder des Vereins) nur ihre Freizeit dazu nutzen können und mit Vor- und Nachbereitung sind diese Tage der ehrenamtlichen Tätigkeit sehr lang.

Wir sehen uns neben der Lobby-Arbeit für den Zoo auch als wichtige Unterstützer für den Zoo einschließlich der Zooschule und können durch bisher umsichtige Finanzarbeit oft helfen, wenn der Zoo und seine Zooschule dieses oder jenes benötigen. Wir bleiben da unserem Motto „Verbesserung der Bedingungen für Mensch und Tier im Zoo“ treu. Die dankbare Anerkennung der Mitarbeiter des Zoos und lobende Worte von Besuchern sind uns guter Lohn. Der beste Lohn ist aber, wenn sich die Tiere wohlfühlen und den Besuchern die Vielfalt ihrer Verhaltensmöglichkeiten zeigen, sich ihnen vertrauensvoll nähern und diesen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Dann hat die Arbeit von Zoo und Verein die gewünschten Früchte getragen. Wir haben die Absicht, so weiter gemeinsam mit dem Zoo zu handeln.



## Aus der Chronik des Tierparks Stralsund

**1578**

- Ersterwähnung der Schwanenzucht in Stralsund und Erlass eines Gesetzes zu ihrem Schutz.

**1874**

- Käthe Hecht, Tierfotografin, in Grellenberg bei Grimmen geboren. Käthe Hecht lebte bis zu ihrem Tod im Jahr 1946 in einem Haus im Knieperdamm in Stralsund. Als Tierfotografin machte sie sich in ganz Deutschland und darüber hinaus einen Namen. In zahlreichen Fachbüchern erschienen Fotos von Käthe Hecht. Ihr besonderes Interesse galt Fischottern und Rehen, welche sie zahlreich auf ihrem Grundstück hielt.

**1928**

- Gründung des 1. „Tiergartenvereins Stralsund“ durch Dr. Friedo Schmidt (Verein arbeitete 1928-1944)

**1956**

- Auf ständigen Wunsch der Bevölkerung wurden unter Regie des Stadtgartenamtes der kleine Teich am Knieperwall sowie die Stadtteiche wieder mit Wassergeflügel bevölkert und die seit 1578 urkundlich erwähnte, traditionelle Schwanenzucht wieder belebt.

Beginn der Arbeiten zur Errichtung einer Fasanerie auf der Küterbastion.

**1959**

- Fertigstellung der ersten vier Volieren für Ziergeflügel und des Rhesusaffengeheges auf der Küterbastion. Eröffnung anlässlich der 3. Ostsee-Woche.
- Aufbau eines Geheges für Rehe und Wildschweine im Stadtwald. Der Bau dieser Gehege kann als Gründungszeitpunkt für den jetzigen Zoo angesehen werden.

**1960**

- Fertigstellung der Fasanerie auf der Küterbastion.
- Schaffung von Gehegen für Rotwild sowie Volieren für Fuchs und Wolf im Stadtwald.
- Gehege und Stall für Shetlandpony und Esel errichtet.
- 1. Bauabschnitt Wildgehege begonnen.

**1961**

- Nutriagehege und Volieren für Waschbär und Marderhund erbaut.
- Bau der 1. Bärenanlage und Erwerb von zwei weiblichen Braunbären.
- Terrarium in der Fasanerie geschaffen.

**1962**

- Erstes Damhirschgehege im Stadtwald.
- Große Greifvogelvoliere errichtet.
- Hängebauchschweine, Silberfuchs, Bengal- und Siamkatzen ergänzen den

Tierbestand.

**1963**

- Der 2. Bauabschnitt des Tierparks im Stadtwald beginnt mit der Einzäunung des Geländes. Vom Tierpark Schwerin wird ein Braunbärenpaar erworben.

**1964**

- Das Wirtschaftsgebäude, der Zwergziegenstall und das Wolfsgehege werden gebaut.
- Erste Tiernachzucht getauscht (Esel gegen Kaukasisches Zwergzebu mit dem Tierpark Falkenstein).

**1965**

- Grundsatzentscheidung über weitere Entwicklung des Tierparks getroffen; 1. Aufbaustufe bestätigt.
- Zackelschafe, Goldschakale und Dingo erworben.
- Anlage für Schafe errichtet.
- Tagung der Leiter der Heimattiergärten der ehemaligen DDR im Tierpark Stralsund.

**1966**

- Bau der Rinderanlage.
- Erster Löwe als Leihgabe vom Zoo Rostock gezeigt.
- Erste Marderhundnachzucht, Wisent erworben.

**1967**

- Beginn der Arbeiten am Rinderstall.
- Versorgungskiosk errichtet.
- Watussirinder, Yak, Wasserbüffel und



Historische Zeitungsnachricht, 1931



Postkarte aus den 1930er Jahren



1960er Jahre – im Tierpark unterwegs mit der „Diesel-Ameise“

Steppenrinder sowie Heidschnucken und Hutaffen erworben.

**1968**

- Sibirische Schlittenhunde, Blau- und Polarfuchse sowie Meerkatzen erworben.
- Ersten Tierparkwegweiser herausgegeben.
- Prof. Moreno, Kuba, besucht als 1. internationaler Fachmann den Tierpark Stralsund.
- Herr Wittstruck, Direktor des Zoos Halle besucht als erster Direktor einer zoologischen Einrichtung der DDR den Tierpark Stralsund.

**1969**

- Einweihung eines Gedenksteines zur Erinnerung an die für den Aufbau des Tierparks geleistete Arbeit.
- Rhesusaffengehege errichtet.
- Tierbestand durch Karakul-, Vierhorn-, Mongolen- und Mähnschafe erweitert.
- Erster Bärennachwuchs.
- Erstes Tierparkfest zum 10jährigen Bestehen des Tierparks Stralsund.

**1970**

- Pumagehege und Freilichtbühne errichtet.
- Modell des Tierparks (2. Aufbaustufe) vorgestellt.
- Platinfuchs, Urwalddingo und Puma erstmalig gezeigt.

**1971**

- Tierpark wird selbständige Einrichtung. (Bis 1971 war der Tierpark unter der Regie der Garten- und Friedhofsver-

waltung geführt worden.)

- Baggerarbeiten zur Schaffung des Wassergeflügelteiches.
- Bau des Pferdestalles und der Kaninchenanlage.
- Jämtlandziegen, Nasenbären und Ungarische Wollschweine in den Bestand aufgenommen.
- Fertigstellung der Ausstellungshalle.
- Mit 110.810 Besucher erstmalig die "Hunderttausende Grenze" überschritten.

**1972**

- Rekonstruktion Hirschgehege, Erweiterung der Bärenanlage, Richtfest für den Rinderstall.
- Schaffung des Ententeiches und des ersten Bauabschnittes des Affenhauses.
- Goldkatzen und Stachelschweine in den Bestand aufgenommen.
- Erste Pumanachzucht.

**1973**

- Hirschhaus, Stelzvogelhaus und fünf Waldvogelvolieren errichtet.
- Löwen, Schweinsaffen, Kragenbären und Nackthunde neu im Bestand.
- Jaguar als Leihgabe vom Zoo Halle eingestellt.
- Jubiläum 15 Jahre Tierpark.
- Tagung der Tiergärtner der drei Nordbezirke im Tierpark Stralsund (Arbeitsgruppe Nord – Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg).

**1974**

- Bau des Kassenhauses, Aufstellung einer Sonnenuhr.
- Fertigstellung des 2. Bauabschnittes des Affenhauses.

- Errichtung einer Uhuvoliere, der Anlage für Ziegen und Schweine, eines Wisentgeheges, drei Greifvogelvolieren sowie des Kleinsäugerhauses.
- Baribalbären, Elch, Indische Hängeohrziegen und Uhu erstmals gezeigt.
- Der erste Aufbauhelferball findet statt.

**1975**

- Rekonstruktion der Schafgehege.
- Anlage für Greifvögel und Rassekatzen fertig gestellt.
- Guanako, Luchs, Korsak, Damaraziegen, Langhaarige Schraubenhörnige Bulgarenziegen und Thüringer Ziegen erworben.
- Erste Uhunachzucht.
- Tagung der Kommission Tiergärten des Ministeriums für Kultur unter Leitung von Prof. Dr. Dr. hc. Dathe im Tierpark Stralsund.

**1976**

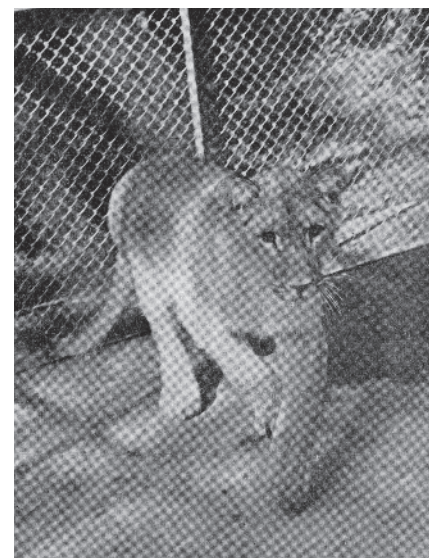
- Bergeraum auf dem Pferdestall errichtet.
- Blockhaus für Hochlandrinder und Bison errichtet.
- Grünanlage am Bärengehege geschaffen.
- Trampeltiere, Leine- und Fettsteißschafe, Lama, Tarpane, Timberwölfe und Schwarze Panther erworben.



1960er Jahre – Café und Spielplatz im Tierpark



1960er Jahre – Ponybahn



1966 – erster Löwe als Leihgabe vom Zoo Rostock



## 1977

- Beginn der Arbeiten am Mehrzweckgebäude und dem Sozialgebäude.
- Fertigstellung der Mehrzweckhalle mit zentraler E-Verteilung (neben der Bushaltestelle Barther Straße).
- Auerochsen, Lama, Bison, Walliser Ziegen, Leoparden, Palmroller, Mantelpavianen und Nandus erworben.

## 1978

- Drei Volieren für Kleinraubtiere und eine weitere Voliere für Greifvögel errichtet
- Steppenadler und Schnee-Eule neu im Bestand.
- Erste Lamanachzucht.

## 1979

- Straßenplatten als Weg zum Rinderrevier verlegt, Gehege der Steppenrinder und Kaukasischen Zebu saniert
- Tagung der Kommission Tiergärten des Ministeriums für Kultur sowie deren Arbeitsgruppe Arbeitsschutz und Sicherheit und Zootier-Veterinär-Medizin in Stralsund.
- Jubiläum 20 Jahre Tierpark mit 1. Festveranstaltung und 2. Aufbauhelferball.

## 1980

- Weg hinter dem Hirschgehege und bei der Kleinraubtieranlage geschaffen.
- Sozialgebäude funktionsmäßig in Betrieb genommen.
- Durchführung eines Holzbildhauersymposiums und Aufstellung von drei Spielplastiken (Teilnehmer sind Studenten im Bereich der Bildenden Kunst in der DDR).

## 1981

- Erweiterung des Wasserleitungsnetzes vom Katzenhaus bis zum Hirschhaus.
- Überdachung der Lagerplatzhalle.
- Stachelschweingehege als 1. Freianlage errichtet.

## 1982

- Sanierung des Bisongeheges, 1. Schweingehege gebaut.
- Einfriedung des Erweiterungsgeländes.
- Bau des Werkstattgebäudes und Inbetriebnahme der Kläranlage.
- Erweiterung der Wasserleitung vom Hirschhaus bis zur Luchsvoliere.
- Sanierung des Pony- und Wisentgeheges sowie des Ententeiches.
- Erwerb von Graupapageien.

## 1983

- Kleinkatzenanlage geschaffen, Voliere für Nerze fertig gestellt.
- E-Erschließung des Geländes, Wirtschaftshof befestigt.
- Schwalbenbäuchige Mangalzaschweine und Tigerscheckpony sowie Grünflügelara und Ararauna neu im Bestand.
- Jubiläum 25 Jahre Tierpark mit Festveranstaltung und Aufbauhelferball

## 1984

- Rekonstruktion der Dingovoliere, Bau einer Voliere für "Stralsunder Hochflieger".

- Beginn der Gestaltung der Eingangssituation an der zweiten Kasse (jetzt Südamerikahaus).
- Beginn der Arbeiten an der Futtermeisterei.
- Tagung der Arbeitsgruppe Nord und der Arbeitsgruppe Bau/Technik der Kommission Tiergärten im Tierpark Stralsund.

## 1985

- Abriss des alten Dingogeheges und Bau des Luchsgeheges.
- Beginn der Erweiterung und Rekonstruktion des Bärenhauses.
- Erwerb von Goffini- und Gelbhaubenkakadu sowie Karakalen.
- Erste Nachzucht bei Goldschakalen.

## 1986

- Rekonstruktion des Kaninchen- und des Kleinsäugerhauses sowie des Wolfsgeheges.
- Baubeginn Papageienhaus, Innenausbau Bärenhaus.
- Flamingos eingestellt.
- Erste Nachzucht bei Wisent und Rotfuchs.

## 1987

- Außengehege der Wolfsanlage befestigt.
- Montage der beiden Außenvolieren für Papageien.

## 1988

- Rekonstruktion der Gehegeumzäunung bei den Zwergziegen.
- Rekonstruktion der Tieraffenvoliere.



1967 – Bau der Rinderstallungen



1970er Jahre – Reit-AG mit Frau Altendorf



1970er Jahre – Nutrias werden seit Jahrzehnten gehaltenen

**1989**

- 2. Greifvogelflugvoliere fertig gestellt, Rekonstruktion der Fasanerie.
- Dachkonstruktion und Rohrdach nach zehnjähriger Nutzung des Sozialgebäudes endlich fertig gestellt.
- Prälafasan und Mink werden erstmalig gezeigt.
- Jubiläum 30 Jahre Tierpark – aufgrund der politischen Situation außer dem Tierparkfest keinerlei kulturelle Aktivitäten.

**1990**

- Brücke am Teichausfluss im Zusammenhang mit dem Wegebau errichtet.
- Bau eines Quarantänestalles für Huftiere, Befestigung der Außenanlage für Pferde.
- Inbetriebnahme der Futtermeisterei nach sechsjähriger Bauzeit.
- Erweiterung des Tierbestandes um Bennettkänguru, Ozelot, Rosapelikane, Abgott- und Pythonschlangen.
- Übernahme von vier weißen Eseln. Diese vier Tiere waren der Grundstock für die erfolgreiche Zucht weißer Esel, die inzwischen in einem europaweit koordinierten Zuchtprogramm Eingang gefunden hat.

**1991**

- Fertigstellung des zweiten Eingangsbauwerks nach siebenjähriger Bauzeit (jetzt Südamerikahaus) in Verbindung

mit Freigehegen für Wasch- und Nasenbären.

- Bau von zwei Sittichanlagen (sechs Volieren), Bau einer Anlage für Geparden.
- Säuberung und Plattenbefestigung des Ententeiches.
- Schaffung von Kletterfelsen für Mufflon und Zwergziegen.
- Neubestückung des Spielplatzes mit Spielgeräten.
- Ergänzung des Tierbestandes mit Rabegeier, Javaneraffen, div. Sittichen
- Erste Nachzucht bei Bennettkänguru und weißen Eseln.

**1992**

- Montage des Überwinterungspavillons für Flamingo und Pelikane.
- Sitzplatz und Terrarium entwickelt. Bodenaustausch bei Schaf- und Ziegengehegen.
- Bau eines Schleppdaches als Kistenlager.
- Erwerb von Geparden, China Leoparden, Steinadler, Raufußbussard, Falbkatzen, Weißbüscheläffchen und Polarwolf
- Erste Nachzucht bei den Schimpansen, ein Kamel, ein Gelbhaubenkakadu nachgezogen..
- 50. und 51. Jungtier der 25jährigen Braunbärin "Susi" geboren.
- Aufgabe der Fasanerie wegen ständigem Vandalismus einschließlich Tiermisshandlungen, Tötungen und Diebstahls von Tieren.

**1993**

- Bau von drei Ställen für Pferde, Esel und Kulane.
- Bau einer Voliere 5,0 x 12,5 m aus Teilen der Fasanerievolieren.
- Wirtschaftsweg plattiert.
- Plattenverlegung vor dem zweiten Eingang und dem Weg zwischen Schafen und Ziegen.
- Erweiterung des Tierbestandes um Bezoarziegen, Aguti.
- Nachzucht bei den Löwen.
- Erste Nachzucht bei Soayschaf, Kulan, Angoraziegen und Weißbüscheläffchen.
- Nachzucht bei Ozelot, Bison und Emus.

**1994**

- Bau der Außenanlagen für Pferde, Esel und Kulane.

**1995**

- Direktor Hartmut Olejnik geht in den Ruhestand, neuer Direktor wird Christoph Langner.
- Wegen des harten Winters kommen viele Schwäne ins Winterquartier.
- Nachzucht bei Graupapageien.

**1996**

- Der Tierpark wird Kommunalen Eigenbetrieb.
- Equidenanlage fertig gestellt. Beginn der Erneuerung des Wasserleitungsnetzes im gesamten Tierparkgelände.
- Ölpest vor Rügen – viele verölte Seevögel wurden im Tierpark versorgt.



Keintierställe, Foto 1977



Sommer 1984 - 25 Jahre Tierpark Stralsund mit 14. Tierparkfest



1989 – Dreh zur DEFA-Serie „Tierparkgeschichten“ mit Marianne Wünschler, Erik S. Klein, im Hintergrund Eselstute Alwine



- „Wolfsmensch“ Werner Freund zu Gast im Tierpark.
- Historische Ausstellung „Ackerbürger und Fuhrunternehmer in Stralsund“.
- Zoo Rostock gibt Broschüre „Faszination Tier“ heraus, entstanden in Zusammenarbeit mit den Tiergärten und Zoos in Mecklenburg-Vorpommern.

## 1997

- Vom Kommunalen Eigenbetrieb zurück zum Regiebetrieb der Hansestadt Stralsund
- Bauarbeiten im Tierpark, Renaturierung der Teichanlage (entstanden im Wahlpflichtfach "Botanik" des Goethe-Gymnasiums).
- Neues Korsakgehege vom Verein der Freunde und Förderer des Tierparks Stralsund e.V. übergeben.
- Anschluss des Tierparks an das Abwassernetz und Anschluss an die Gasversorgung.
- Ausrüstung des Affenhauses und eines Teils des Sozialgebäudes mit moderner Gasheizung.
- Zooschule zieht in eigene Räume.
- Erhöhung der Eintrittspreise am 01.05.1997.
- Ausstellungen: „Tiere der Eiszeit“ und Ausstellung mit Arbeiten und über die Tierfotografin „Käthe Hecht“.

## 1998

- Tierpark-Projekt Renaturierung des Wassergeflügelteiches und Gestaltung eines Feuchtbiotops von Schülerin des Goethe Gymnasium erhielt den Sonderpreis im Wettbewerb "Jugend forscht".



1993 – Baubeginn der Equidenanlage am Grünhofer Bogen

- Fertigstellung einer Freianlage für Trampeltiere.
- Neue 800 m<sup>2</sup> große Anlage für Dingos. 5500 m<sup>2</sup> große Freianlage für Polarwölfe entsteht.
- Baubeginn für Ausbau des Südamerikahauses (ABM-Projekt).
- Baubeginn für die Sanierung der Besuchertoiletten.
- Eröffnung des Café „Borstel“ in einer umgestalteten Containereinheit.
- Wandbilder: Urwaldmotiv-Rückwand des künftigen Südamerikahauses und Bauernhof an der Giebelwand neben der Bushaltestelle Barther Straße durch den Maler Rainer Herold entstanden.

## 1999

- Fertigstellung: des Südamerikahauses; künstlerische Gestaltung des Innenraums und des äußeren Eingangsbereiches durch den Bildhauer Hans-Peter Jaeger.
- Freianlage für Polarwölfe wird fertig gestellt (Mitfinanzierung durch den Förderverein).
- Erweiterung und Umgestaltung vom Ozelot- und Luchsgehege.
- Neu im Tierbestand sind Ovamboziegen aus dem Tierpark Hagenbeck.
- Nachzuchten: Schimpansin „Flo“, Stirnlappenbasiliken, Zuchterfolg bei den Steinkäuzen
- 1. Maifeier mit dem DGB, Kakteen-schau, Erntefest mit Pferdeschau,
- Puppenspieler Heinz Schröder mit „Pitiplatsch & Co“, Wanderausstellung des Landesumweltamtes Brandenburg zum Thema Artenschutz
- 50.000 Besucher begrüßt.



1996 – Leoparden

- Jubiläum 40 Jahre Tierpark Stralsund, 5 Jahre Förderverein des Tierparks.
- Herausgabe einer Broschüre anlässlich 40 Jahre Tierpark „Von der Schwanenzucht zum Erlebnistierpark“.
- Beilage der Ostsee-Zeitung „Ozelot“ wählt den Ozelotkater „Rico“ aus dem Tierpark Stralsund als Maskottchen.
- Biologieunterricht einmal wöchentlich im Tierpark mit der Biologielehrerin Frau Radke vom Goethe-Gymnasium.

## 2000

- Das Ackerbürgerhaus aus der Alten Richtenberger Straße 24 zieht in den Tierpark - Wiederaufbau am Standort der Alten Futterküche.
- Grundsteinlegung für das historische Ackerbürgerhaus durch den Oberbürgermeister, Herrn Harald Lastovka.
- Umzug der Tierparkgärtnerei vom Hühnerberg 4a in den Tierpark; neues Gewächshaus hinter dem Garagen-trakt errichtet.
- Bison und Wisente ziehen in andere Gehege.
- Installation von Dohlenkästen zur Gründung einer Baumbrüterkolonie.
- Neuzugänge im Tierbestand sind Präriehunde, Mönchsittiche und Vogelspinnen.
- Mormonen leisten gemeinnützige Arbeit im Tierpark.
- Spendenaktion der Ostsee-Zeitung zur Finanzierung des Affenhauses (Benefiz-



1998 – Polarwolf

konzernte, Versteigerungen und vieles mehr).

- Tagung des Berufsverbandes der Zoootierpfleger aus dem gesamten Bundesgebiet.
- Internationaler Künstlerworkshop „Dialoge – Kunst Am Wasser“ im Tierpark-Holzskulpturen verbleiben im Tierpark.
- Hobbyausstellung „Rund ums Tier“ mit Förderverein, Fotoausstellung "E. Sittigs - Tierleben"

**2001**

- 27.März: Grundsteinlegung für den Bau des neuen Eingangsgebäudes mit Zoo-Shop am Grünhofer Bogen durch den Oberbürgermeister Herrn Harald Lastovka.
- Neuer Eingang am 15.09.01 eröffnet, alter Eingang wurde geschlossen.
- Juni: Richtfest für das Historische Ackerbürgerhaus.
- Behindertengerechter Eingangsbereich zu Verwaltung und Ausstellungshalle geschaffen.
- Fischkutter vom Mönchguter Fischern im Eingangsbereich des Tierpark aufgestellt.
- Bau eines künstlichen Fledermaus-Winterquartiers.
- Bauerngarten mit Bienenwagen angelegt in Zusammenarbeit mit dem CJD Poseritz.
- Schimpanse „Bimbo“, 24 Jahre, wird von Ärzten des Klinikums (Dr. Panek) und Tierklinik operiert (Geschwulst in der Leistengegend).
- Neuzugänge sind Stralsunder Hochflieger, Stinktiere.

- Auswilderung von Steinkäuzen aus der Nachzucht des Tierparks.
- Braunbärin „Susi“ ist im Alter von 34 Jahren verendet.
- Löwen werden während des Baus der neuen Löwenanlage im Tierpark Berlin eingestellt.
- Verhaltensstudie im Schimpansengehege.
- Interessengemeinschaft der Tiergärten des Landes Mecklenburg-Vorpommern gegründet.
- Internationale Veranstaltung „Stammtisch der Esselfreunde“ im Tierpark, „AG Weiße Esel“ gegründet.
- Europäische Tagung der Arbeitsgruppe „Kleinsäuger“ im Tierpark.
- Zum Tierparkfest Enthüllung der Skulptur „Alle in einem Boot“ (Bildhauer Hans-Peter Jaeger gemeinsam mit Schülern IGS Grünthal als Auftrag des Seniorenbeirates der Hansestadt Stralsund).
- Ausstellungen Rassegeflügel - „125. Jahre Rassegeflügelzuchtverein Stralsund“.
- Sponsoring der Hanseatischen Werbeagentur Krüger von Parkbänken für den Tierpark von Stralsunder Firmen.
- Broschüre "Riffhaie und Krallenäffchen" wurde gemeinsam vom Deutschen Meeresmuseum und dem Tierpark herausgegeben.
- EU-Richtlinien für Gehegebau erlassen.

**2002**

- Einführung des Euro - neue Gebührenordnung mit gestaffelten Sommer- und Winterpreisen, neu Eintrittspreis für Hunde.
- Neue Löwenanlage „Löwenberg“ wird nach 1½ -jähriger Bauphase feierlich übergeben -
- Übergabe des Lehrpfades – Information über den Schutz der Fledermäuse; Eröffnung mit Herrn Dr. Henning Klostermann, MdL und Herrn J. Lippke Geschäftsführer der Stiftung Umwelt und Natur M/V, (Projekt wurde gefördert).
- Fördermittelbescheid in Höhe vom 226.400,00 Euro vom Wirtschaftsminister Herrn O. Ebnet für das Affenhaus überbracht.
- Neubau der Wellensittichanlage nach der Zerstörung durch einen umgestürzten Baum.
- Neues Dach für die Freilichtbühne.
- Weinberg mit verschiedenen Rebsorten wird angelegt.
- Neuzugänge sind Steinadler, Zwergseidenäffchen, Beos. Es wurden zwei Bienenvölker im Bienenwagen angesiedelt.
- „Familienzusammenführung“ bei den Schimpansen; Bimbo, Clodette, Gorme und Flo sind nun gemeinsam im Gehege.



Deutsches Sattelschwein mit Ferkeln



2000 – Bison und Wisente ziehen in andere Gehege



Mönchguter Fischkutter im Eingangsbereich des Tierparks



- Bau eines Biotops für Fische - Arbeiten von Schülern der Diesterweg Schule unter Leitung von Herrn Fiedler.
- Besuch von Frau Dr. Angela Merkel, Wahlkampfveranstaltung der CDU.
- Fotoausstellung Erwin Schult „50 Jahre Leben mit Kamera, Stativ und Film“ anlässlich seines 80. Geburtstages.
- Wanderausstellung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und der Volkshochschule im Rahmen der Biowoche zum Thema „Ökologischer Landbau“ eröffnet, Aktion NDR 1 Radio M/V und Sparkasse „Expedition ins Geldreich“

## 2003

- Bürgerschaftsvorlage „Satzung zur Begründung der Gemeinnützigkeit für den Tierpark Stralsund“.
- Umsetzung der strengen EU-Zoo-Richtlinien.
- Feierliche Übergabe des Historischen Ackerbürgerhauses.
- Aufbau und Fertigstellung der Göpelscheune ehemaliger Standort in Parow – Projekt wurde gefördert.
- Neue Beschilderung der Gehege – ABM-Projekt, weitere Unterstützung leistete die Firma Norwas und Repro Service Kaul.
- Öffentliche Ausschreibung: Umbau Affenhaus. Nach jahrelangem Kampf um die Finanzierung wird der Traum vom Affenhaus wahr! – Standort altes Affenhaus, Finanzierung: Fördermittel des Landes und Spendenaktion, zu der die Ostsee-Zeitung, der Tierpark und der Förderverein aufgerufen haben – Rea-

- lisierung der Baumaßnahme durch Hauptgewerk BMR – Rostock.
- Beginn der Modernisierung des Bärengeheges. Neues Dach auf dem Bärenhaus.
- 7,15 t schwerer Findling auf dem Löwenberg aufgestellt.
- Ein aus Pflastersteinen gefertigtes Labyrinth in der Nähe des Eingangs, nach Vorlagen aus der griechischen Mythologie wird fertiggestellt, dazu empfängt ein Minotaurus die Besucher im Eingangsbereich – gestaltet vom Bildhauer Hans-Peter Jaeger.
- Umfangreiche Arbeiten am Wegenetz werden ausgeführt.
- Teichanlage wurde eingezäunt und ein Steg für Besucher eingerichtet.
- Neue Voliere mit Beos im Eingangsbereich errichtet.
- Umbau der Husarenaffenanlage für Liszt-Affen.
- Historischer Küchenherd vom Freilichtmuseum Klockenhagen wird in der Küche des Ackerbürgerhauses vom Stralsunder Ofensetzer Kühl gesetzt.
- Neue Meerschweinchenanlage im Eingangsbereich geschaffen; bisheriges Meerschweinchenhaus am alten Eingang als Igelunterkunft für geschwächte und verletzte Igel umgenutzt.
- Siam- und Perserkatzenzucht wurden eingestellt; Katzensvolieren wurden abgerissen.
- Mit der Umgestaltung der Terrasse vom Kiosk wurde begonnen.
- Neu im Tierbestand: Bisonbulle aus dem Zoo Wien – Pate Mercedes Autohaus Boris Becker, Schwarzbuntes Niederungsgrind, Liszt-Affen vom Zoo

- Köln, Pommernkröpfer
- Letzte Nilgauantilope wurde an den Zoo Rostock abgegeben.
- Rauwollige Pommersche Landschaft zur IGA in Rostock (Mai/Oktober) eingestellt.
- Kalender 2004 der Drogerie „Ihr Platz“ – Kalenderblatt November – Polarwolf des Tierparks.
- Teilnahme an der „Langen Nacht des offenen Denkmals“ mit einem Pferdgespann für die Moderatoren beim Zug durch die Stadt.
- Der Patenziegenbock der Stralsunder Brauerei bekam nach Wettbewerb den Namen „Carpinus“.
- Zum Kindertag und zu Halloween gemeinsame Veranstaltung mit Strelapark, HanseDom und McDonald's. Tierparkführung zum „Jahr der Bibel“ gemeinsam mit Förderverein. Veranstaltung zum Nikolaustag in und um die Göpelscheune und das Ackerbürgerhaus.
- Aktion „Tierpatenschaften“ Wettbewerb des Unternehmen „Familienmargarine Rama“.
- Rollstuhl für ältere und behinderte Besucher von Reha-Team Ostseeküste gesponsert.

## 2004

- Außengehege für Schimpansen erhält Dachkonstruktion (Edelstahlnetz) – Firmen: Carl Stahl Stuttgart und Metallbau Grawe, Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte für die Schimpansenanlage. Übergabe der neuen Schimpansenanlage durch Wirtschaftsminister Dr. O. Ebnert in Anwesenheit von Dr. B. Blaszkiewitz, Direktor des Tierpark Berlin und Vorsitzender des Verbandes Deutscher Zoodirektoren.
- Die Gemeinde Parow baut in Parow eine Koppel für den Tierpark Stralsund zur Nutzung als Sommerkoppel für Esel.
- Sprudelnder Findling als neue Attraktion übergeben, Standort zwischen Löwenberg und Bärenwald. Sponsoring der Firmen PEHA, die Wohnungsbau-gesellschaften WBG „Volkswert“ und „Aufbau“.



2002 – „Löwenberg“ – die neue Löwenanlage



2003 – Küche im Ackerbürgerhaus

- Zwei gekreuzte Pferdeköpfe am Giebel des Pferdestalls angebracht.
- Dohlennistkasten mit Videoübertragung von der Unteren Naturschutzbehörde wurde installiert.
- Einrichtung einer elektronischen Tierbestandserfassung.
- Saatkrahen gründen eine Brutkolonie im Tierpark.
- Die Tarpane vom Tierpark werden auf der Fährrinsel zwischen Hiddensee und Rügen zur Biotoppflege eingesetzt.
- Neu im Tierbestand sind Achatschnecke, Shetlandpony "Wasty" (eingetragener Deckhengst), Zwergmuntjaks, Wildmeerschweinchen, Lewitzschnecke "Schwalbe".
- Besondere Nachzuchten: einmalig - Fünflinge bei den Afrikanische Zwergziegen
- Der Direktor des Tierparks Stralsund wird Mitglied Verband Deutscher Zoodirektoren.
- Teilnahme des Tierparks zum Umwelttag im Zoo Rostock.
- Landes-Zoogesetz ab August in Kraft.
- Arbeitsbesuch des Umweltministers Prof. Dr. W. Methling und des Landtagsabgeordneter Karsten Neumann.
- Konzert des Blechbläserquintetts des Theaters Vorpommern.
- Die Spielbühne Stralsund führte ein Weihnachtsspiel "Schnick-Schnack-Schabernack" auf.
- Mit einem Kaufmannswagen beteiligt sich der Tierpark an der "Langen Nacht des offenen Denkmals".
- Radiospiel von NDR1 "Wer schafft innerhalb von drei Stunden das meiste Futter in den Tierpark".
- Der Sender XXP drehte im Sommer eine Dokumentation über den Tierpark, die mehrfach ausgestrahlt wurde.
- Forschungsprojekt der Universität Paderborn, "Bedeutung von Tierparks und Zoos als Freizeiteinrichtungen".
- Eine Schwarze Kreuzotter wurde in den Tierpark gebracht und nach ein paar Tagen wieder ausgesetzt. Die Schlange hatte in Breege eine ältere Frau gebissen, die an den Folgen verstarb.
- Die Tourismuszentrale und der Tierpark bieten Kremserfahrten an.

- Jubiläen des 35. Tierparkfestes; 45 Jahre Tierpark und 10 Jahre Förderverein.
- Ein „Dendrologischer Wegweiser durch den Tierpark Stralsund“ wird anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Fördervereins herausgegeben; der Erlös aus dem Verkauf der Broschüren wird dem Tierpark gespendet.
- Herausgabe der Broschüre "Zoo & Co. was tun die so?" vom Umweltministerium.

### 2005

- Fertigstellung der neuen Bärenanlage, Übergabe erfolgt nach Winterschlaf der Bärin.
- Komplettierung der Trampeltieranlage mit einer echten mongolischen Prachtjurte, war Ende der 70iger Jahre ein Staatsgeschenk an die DDR.
- Ziehbrunnen (Sod) wurde gebaut, Bauvorhaben wurden unterstützt von Tierparkfreunden, Tief- und Verkehrsbau, Rewa, WBG-Volkswerft, Polizeigewerkschaft des Landes, TSV 1860 und SIC-Mitarbeitern. Konstruktion – Bildhauer H.-P. Jaeger; die Uni Rostock stellte für die Dokumentation umfangreiches Material zur Verfügung.
- Wagenremise für Hochzeitskutschen errichtet.
- Begehbare Gehege für Benettkängurus am neuen Standort.

- Ausbruch der klassischen Geflügelpest auf der Insel Rügen.
- Neu im Tierbestand sind Belgische Bartkaninchen.
- Nachzuchten: Kaltblutfohlen, Shetlandpony, Trampeltier, Lama, Graupapagei.
- Schimpanse „Bimbo“ stirbt mit über 30 Jahren an einem Herzinfarkt.
- Dia-Vortrag – Dr. Tschiesche „Segeltörn zu den Kerguelen“ (gemeinsam mit Förderverein).
- Erstmals keine Geflügelausstellung wegen der Vogelgrippe.
- Herausgabe von einem großen und zwei kleinen Flyern (bei Vorlage des kleinen Flyers, wird pro Kind eine Portion Tierfutter übergeben).
- Präsentation im Umweltbildungsführer.
- Umbenennung der Bushaltestellen durch den Stralsunder Nahverkehrsbetrieb als Haltestelle am neuen Eingang „Strelapark/Zoo“, die Haltestelle in der Barther Straße heißt neu „Am Stadtwald“.
- Präsentation des Tierparks im Internet wurde erarbeitet von der Dresdner Marketingstudentin Susanne Zschimmer.



2001 – Trampeltier



- Fertigstellung und Übergabe des Modellbaus vom Tierpark, das Projekt wurde von der Agentur für Arbeit gefördert.
- Meerschweinchen und Zwergkaninchen werden als „Tiere als Therapeuten“ in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingesetzt.

## 2006

- Tierpark erhält Zoogenehmigung.
- Dem Tierpark wurde der „Zoolar“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern übergeben, Gäste waren der Umweltminister, Herr Prof. Dr. Methling und der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Herr Dr. Brickwedde.
- Neuer Lehrastpfad, Erschließung des Waldbereiches am Grünhufer Bogen.
- Beginn des Umbaus des Leopardenaußengeheges.
- Mahnkesche Mühle (Nähe Rügendammbahnhof) wurde abgetragen, im Tierpark eingelagert und aufbereitet für den späteren Aufbau.
- Feuchtbiotop für Sumpfschildkröten wurde im Rahmen des freiwilligen Ganztagsunterrichts im Fach Naturkunde mit Schülern der Disterweg-Realschule geschaffen.
- Bauarbeiten im Schimpansenhaus - ein Terrarium für Landschildkröten und Vögel wurden integriert; Gestaltung des Besucherraumes bezogen auf die Schimpansen.
- Neues Kalthaus in der Gärtnerei zum Überwintern der Kübelpflanzen errichtet.
- Trockenmauerumzäunung des Bauerngartens daneben entstand ein Insektenhotel.
- Kataster für Bäume entlang der Wege erarbeitet.
- Umgestaltung des alten Bärengheges zu einer Anlage für Waschbären und Stinktiere.
- Neue Umzäunung zwischen den Ziegehegen Dank der Patenschaft der Stralsunder Brauerei entstanden.
- Naturholzbänke mit Tierplasti-

- ken unter Anleitung des Bildhauers H.-P. Jaeger gebaut.
- Neu im Tierbestand sind Skunks und Zwergseidenäffchen.
- Drei Bisons und zwei Wisente an böartigem Katharralfieber (BKF) verendet.
- Yak-Rinder aus dem Bestand genommen.
- Tiertrainingsstunden für Jungtiere.
- Wegen der Vogelgrippe ist Stralsund zu Überwachungszone erklärt.
- Osterausstellung (ohne Geflügel wegen der Vogelgrippe).
- 13.07.06 - anlässlich des Bushbesuchs – Programm für Kinder.
- Pilzkundliche Fachgruppe Vorpommern bestimmten 30 Pilzarten im Tierparkgelände.
- „Grüner Unterrichtstag“ im Tierpark für Biologielehrer aus Stralsund und Vorpommern.
- Vortag über „Neozoen“ von Prof. Kinzelbach (gemeinsame Veranstaltung mit Förderverein).
- Posterausstellung – „Energie von der Sonne“.
- Ausstellung des Stralsunder Künstler Hans-Peter Jaeger anlässlich seines 65. Geburtstages.
- Die Pommersche Volksbank und der Förderverein besiegelten ein Projektförderung „Alt und Jung gemeinsam“; die Keramikerin Monika Pich der Maler/Grafiker Rainer Herold, der Bildhauer Hans-Peter Jaeger und die Zooschule arbeiten mit Schülern der IGS und Mitgliedern und Freunden des Fördervereins.



Zwergseidenäffchen

- Erste ertragreiche Traubenlese für „Stralsunder Tierparkwein“.
- Arbeitseinsatz von zehn polnischen Handwerkerlehrlingen aus Leborg.
- Die MTS (Marinetechnikschule) Parow und der Tierpark vereinbaren Partnerschaft.
- Rotary Club lud bedürftige Kinder in den Zoo ein.

## 2007

- 8 mehrere Tonnen schwere Stahlbügel für das neue Leopardengehege wurden von einem 160-t-Kran aufgestellt.
- Springbrunnen auf dem Ententeich installiert.
- Übergabe der Anlage für Waschbären und Stinktiere.
- Löwin „Joice“ im Alter von 18 Jahren verendet.
- Braunbärin "Jule" wurde zum Tierpark Olderdissen-Bielefeld abgegeben.
- Neu im Bestand ist die Syrische Braunbärin "Klara" aus dem TP Gotha.
- Nachzuchten: Drillinge bei Zwergziegen, Zwillinge bei den Lisztaffen.
- 1. Vollmondwanderung des Jahres.
- Zooparty mit Maifeuer und PS-Parade (Oldtimer) und Filmvorführung – „Tierparkgeschichten“, Fernsehserie, die in den 80iger Jahren im TP gedreht wurde.
- 1. Gartentage im Zoo
- Unterstützung des Tages der offenen Tür der Marine Technikschnule.
- Exponate des Projektes "Jung und Alt" in einer Ausstellung vorgestellt.
- Zur Weihnachtszeit werden 15 Weihnachtskrippen ausgestellt.
- 15 Tierparks des Landes Mecklenburg-Vorpommern beteiligen sich an der Aktion Jahrescard = Sparcard (mit Sparcard in den Zoo).
- Bürgerschaft beschloss höhere Eintrittspreise zum 01.08.2008.
- In diesem Jahr keine Teilnahme an der „MeLa“ wegen der Blauzungkrankheit
- Einbruch, dabei wurden zwei Zwergziegen mit Messerstichen getötet, Anzeige wurde erstattet. Polizei ermittelt gegen zwei Jugendliche.
- Erster Wein vom Jahrgang 2006 wurde abgefüllt.

- Frau Meta Lindow, verstarb mit 90 Jahren im Pflegeheim und vererbte dem Tierpark 24.000,00 Euro (werden für das neue Leopardengehege eingesetzt).

**2008**

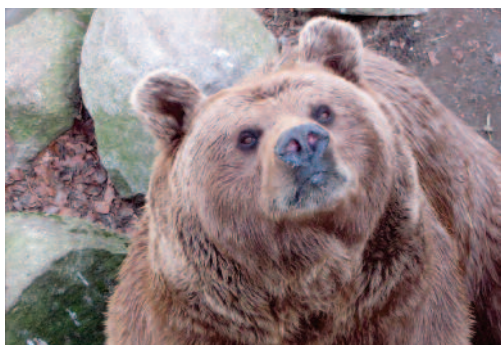
- Richtfest an der Leopardenanlage.
- Ehemaliges Nagerhaus wurde zum Informationsstand für alte Haustierrassen umgebaut.
- Ponybahn entsteht im Bereich des Lehrpfades.
- Informationsstand für Schreiadler begonnen.
- Pächterwechsel in der Tierparkgastro- nomie, Umgestaltung des Kioskver- kaufs, Eröffnung zu Pfingsten, Eröff- nung des neuen Tierpark-Bistros am 01.10.2008.
- Neu im Tierbestand ist der Syrischer Braunbär „Balou“ aus Montpellier (Frankreich).
- Beide Löwinnen haben je drei Jungtie- re geworfen.
- "Simba" der Löwe ist im Alter von 16 Jahren verendet (litt unter Arthrose und Sehschwäche).
- Lewitzer Hengstfohlen beim Elitefoh- len-Campionat als Elitefohlen bewert- et.
- Älteste Zwergzebukuh "Spitzhorn" wird 20 Jahre alt.
- Im Tierpark werden die Wiederkäuer gegen Blauzungenkrankheit geimpft.
- 23.06. Ausstellungseröffnung der Son- derausstellung Parasiten – "Leben und leben lassen" entwickelt vom Museum für Naturkunde der Humboldt-Univer- sität Berlin (24.06.-22.09.2008).
- Vortrag von Prof. Dr. Jens Teifke über

- Veterinärpathologie und dem Fried- rich-Löffler-Institut (gemeinsame Ver- anstaltung mit Förderverein).
- Erstes Osterbasteln (Förderverein) wur- de als gemeinsames Basteln von Kin- dern und Eltern genutzt.
- 1. Bienentag veranstaltet.
- 1. Mittsommernacht mit Tombola.
- Pittiplatsch-Ensemble gastierte im Tier- park.
- Kooperationsvereinbarung mit dem Friedrich-Löffler-Institut Riems über praktische Lehrlingsausbildung abge- schlossen.
- Forschungsprojekt der Ernst-Moriz- Arndt-Universität Greifswald im Kursus "Methodik der Verhaltensbiologie" die Grundlagen der modernen Verhaltens- forschung umgesetzt.
- Der vor vier Jahren errichtete Geopfad aus den Franzburger Hellbergen wird an den Tierpark übergeben.
- Freiwilliger Arbeitseinsatz von Mitar- beitern der Bundeswehr Parow im Tier- park und auf der Pferde- und Eselkop- pel in Parow.
- Zwei Meditationskurse der Volkshoch- schule im Tierpark.
- Zookalender 2008 erscheint – gestaltet von den Schülern der Regionalschule Samtens im Rahmen eines Projektes des CJD Garz, gefördert von der Aktion Mensch.
- Einbruch im Südamerikahaus; gestoh- len wurden eine Aga-Kröte und ein Zwergseidenäffchen.
- Eine ganz besondere Spende, Herr Stahlberg, Leiter des STAUN wünschte sich anlässlich seines 60. Geburtstages Geld und übergab dieses dem Tier- park.

- Stralsunder Zoo in der Top-50-Liste der „Welt“ und „Welt am Sonntag“ in der Liste „Verkannteste Zoos Deutschlands“, weil man hier die Tiere beson- ders nah und trotzdem artgerecht be- obachten kann.

**2009**

- 50-jähriges Tierparkjubiläum mit Be- such der Bundeskanzlerin Frau Dr. Mer- kel.
- Übergabe des Förderbescheides für die Rekonstruktion der Mahnkeschen Müh- le durch Landrat Drescher (336.000,- €).
- Drittes Bildhauersymposium im Tier- park.
- Übergabe eines von der WBG „Aufbau“ finanzierten Baumhauses.
- Eröffnung der translozierten Göpel- scheune.
- Sonderausstellung zum Jubiläum.
- 16.10.2009 Grundsteinlegung für den Wiederaufbau der Mahnkeschen Müh- le.
- Tagung des Landeszooverbandes und der Zoopädagogen in Stralsund.
- Der Bereich Tierpflege beginnt mit dem Aufbau einer Tiershow.
- Übergabe eines PKW zur Nutzung von Mercedes Autohaus durch den Ge- schäftsführer Herr Herrmann.
- Tierbestand: Erweiterung des Tierbe- standes durch Afrikanische Marabus, Samtschrecken, Webervogel, Hart- laubturako
- Der Syrische Braunbär „Balou“ tötet das Bärenweibchen „Clara“.
- Abgabe der Löwin „Rahni“ an den Zoo Schwerin.



Syrischer Braumbär „Balou“



2009 – erste Tiershows werden aufgebaut



2009 – Eröffnung Bienenlehrpfad





Baubeginn Mahnkessche Mühle, oben historisches Foto von 1935



2009 – Tiershow



2009 – Afrikanischer Marabu

- Nachzuchten bei Baumsteigerfröschen.
- Verluste bei den Bisons durch das Bösartige Kathorralfieber.
- Mit 27 Jahren verendet die älteste Kulanstute Europas im Zoo Stralsund.

**2010**

- Fertigstellung und Übergabe der neuen Leopardenanlage. Einen wesentlichen Beitrag für die Finanzierung stellte der Nachlass der verstorbenen Frau Meba Lindow dar.
- Wiederaufbau der „Mahnkesschen Mühle“.
- Bau zahlreicher Terrarien für das Südamerikahaus durch den Stralsunder – Herrn Lange.
- Erster „Parlamentarischer Abend“ der Bürgerschaft im Zoo
- Einsatz von ca. 20 zusätzlichen Mitarbeitern auf der sogenannten „1 €-Job-Basis“ für diverse „Verschönerungsarbeiten“.
- Erweiterung eines Geologischen Lehrpfades.

- Untersuchung zur künstlichen Befruchtung von Luchsen durch das IZW Berlin.
- Herr Toni Fleischer forscht im Rahmen seiner Diplomarbeit die „Prädatorenmimikry bei Eulen“ mit den Uhus im Tierpark.
- Diebstahl eines Gelbbrustaras und eines Goffinkakadus, nach Berichterstattung in der Presse konnten die Tiere gefunden werden.
- Treffen des Zuchtvereins für weiße Barockesel in Stralsund.
- Die Chinesische Leopardin „Ziza“ aus dem Zoo Debrecen wird durch den Kater „Talak“ schwer verletzt und verendet bei der Behandlung.
- **Neu im Tierbestand:** Zwergmaus, Axolotl, Wasserschweine
- **Nachzuchten:** erstmalig zwei Trutbahngeier, Lisztaffen / Goldagutis

**2011**

- Am 8. Januar 2011 verstarb Herr Erhard Bittner im Alter von 91 Jahren. Herr Bittner war der größte Mäzen des Tierparks und durch seine großzügigen Spenden konnten zahlreiche große Pro-

- jekte realisiert werden. Darüber hinaus war er ein liebenswerter, wacher und stets hilfsbereiter Zeitgenosse.
- Umzug der Pelikane auf die große Teichanlage.
- Erstmals seit Anfang der 1990-Jahre lagen die Besucherzahlen trotz eines regnerischen Sommers wieder über 100.000.
- Eröffnung der „Mahnkesschen Mühle“ anlässlich des „Deutschen Mühlentages“ durch den Landrat Herrn Drescher und dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Badrow.
- Erweiterung der Watussirinderanlage.
- Umbau der ehemaligen Luchsanlage zur Anlage für Karakale.
- Planungsarbeiten am Projekt „Umgestaltung der Festwiese“
- Erster Fortbildungskurs für Therapeuten, Pädagogen und Ärzten auf dem Gebiet der tiergestützten Therapie.
- Patenschaftsvereinbarung mit den Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund.
- **Neu im Tierbestand:** Dunkelrote Aras, Schwarzohrpinseläffchen



2010 – 80. Geburtstag des Tierparkgründers Hartmut Olejnik



2010 – Pilzausstellung



Zooschule





2011 – Umzug der Pelikane auf die große Teichanlage

- **Besondere Nachzuchten:** Erstnachzucht bei Muntjaks, Zwillinge bei den Bisons.

**2012**

- Posterausstellung zur Entwicklung des Lebens auf der Erde.
- Verbindung des Tierparkfestes mit dem Seniorentag zum „Fest der Generationen“
- Sonderausstellung „Mühlen Stralsunder Künstler“.
- Fertigstellung der Mühlenflügel und der „Kleinvermahlungsanlage“ für die „Mahnkesche Mühle“.
- Begehbare Anlage für Kängurus und Emus fertiggestellt.
- Einbau von frostfreien Selbsttränken in einigen Rinderanlagen.
- Abriss des ehemaligen Aufenthaltsraumes für ABM-Kräfte am Hof des Ackerbürgerhauses.



2011 – Zwillingsgeburt bei den Bisons

- Beginn der Arbeiten für die Afrikavoliere.
- Abgabe des letzten Wisentbullen an den Tierpark Wismar. Damit endet die seit 1966 bestehende Wisenthaltung.
- Auslaufen der Kulanhaltung.
- Vorübergehende Einstellung der Pfauenhaltung, da die männlichen Tiere parkende Autos attackierten.
- **Neu im Tierbestand:** Riesenblattschrecke, Kronenkränche, Weißhauenhäherlinge, Wüstenbussard.
- **Besondere Nachzuchten:** Erstmalige Nachzucht von Kornnattern und Lachenden Hänsen.

**2013**

- Zum zweiten Mal besucht die Wahlkreisabgeordnete und Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel den Tierpark.
- 15 cm Schnee zu Ostern.
- „Afrikatag“ im Zoo.



2011 – Wintereinsatz der Zoo-AG

- Translozierung eines historischen Kleintierstalles aus Richtenberg in den Tierpark.
- Große Teile der Göpelscheune fallen einem Brand zum Opfer.
- Planungsarbeiten für einen Energielehrpfad und den Umbau der Festwiese.
- Verpachtung der Gastronomie an die „Stralsunder Werkstätten“. Umbau und Neueröffnung unter dem Namen „Delikater“.
- Anfertigung eines Wolfslehrpfades und einer Studie über das NSG Gersdin durch Akademiker der Studienfachs Biologie der EMA-Universität Greifswald.
- Der Verlag „Redieck und Schade“ gibt das Buch „Tiergärten in Mecklenburg-Vorpommern“ mit mehreren Beiträgen aus dem Tierpark Stralsund heraus.
- Die Publikationen des Zoos erscheinen im neuen „Corporate Design“ der Hansestadt Stralsund.



2012 – Die Mühle bekommt ihre Flügel



2012 – Baumaßnahmen im Nasenbärgehege



Die Spinnerinnen bei Ausübung ihres Hobbys





Ostern 2013 – Eiersuche im Schnee



2013 – Erstnachsicht Steinadler



2013 – Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel & Zoodirektor Dr. Langner

- Neu im Tierbestand: Hellrote Aras, Rosa Sichler, Textorweber, Schmiedekibitz, Angorakaninchen.
- Besondere Nachzuchten: Hartlaubturakos, Steinadler.

**2014**

- Das Blockheizkraftwerk wird auf dem Wirtschaftshof in Betrieb genommen.
- Wiederaufbau der Göpelscheune nach dem Brand im Vorjahr.
- Planung für eine vom Land geförderte Wildtierauffangstation.
- Grundlegende Erneuerung der Besucher-WCs am „Delikater“.
- Beginn der regelmäßigen Besucherbefragung mit gesonderten Fragebögen.
- Planung für einen Rundweg durch den Tierpark.
- **Neu im Tierbestand:** Schellenten, Amethystglanzstar
- **Besondere Nachzuchten:** Erstnachsicht bei Magellangänsen

**2015**

- Offizielle Umbenennung des Tierparks in „Zoo Stralsund“
- Umbenennung des Fördervereins in „Zoofreunde Stralsund e.V.“
- Herausgabe eines neuen Zooführers.
- Fertigstellung der Afrikavoliere
- Fertigstellung des neuen Spielplatzes, der sanierten Freilichtbühne und des Steges am Pelikanteich.
- Umfangreiche Auswertung der Besucherentwicklung durch einen Praktikanten des BFW Stralsund.
- Bau einer Freianlage für Zwergkaninchen von Schülern der Diesterwegschule unter Anleitung von Herrn Uwe Fiedler.
- Ergänzung des gemeinsam mit der SWS-Natur realisierten Energielehrpfades mit einem Windrad, einer Photovoltaikanlage und einem „Energygarten“.
- Eröffnung der Wildtieraufnahmestation durch Staatssekretär Dr. Senftleben
- Tod der Schimpansin „Cloudette“. Das Tier litt seit mehreren Jahren an schwerem Asthma.

- Ein schwer verletzter Seeadler wird von Anglern auf der Insel Rügen aus dem Bodden geborgen und im Zoo gesund gepflegt. Das Tier bleibt jedoch nur eingeschränkt flugfähig und verbleibt deshalb im Zoo.
- **Neu im Tierbestand:** Zwergmaras, Wiedehopfe, Büffelweber, kleine Soldatenaras
- **Besondere Nachzuchten:** 2 Chinesische Leoparden, Textorweber

**2016**

- Fertigstellung der Steganlage am großen Teich mit Aufstellung der Kormoran-Bronzeplastik von W. Preik.
- Kooperation mit dem Theater Vorpommern. Auf der neu gestalteten Freilichtbühne wird 11-mal die



2014 – Tiershow



Interkulturelle Woche im September 2014



Göpelscheune wieder aufgebaut (nach Brand 2013)





2015 – Fertigstellung der Afrika-Volliere



2015 – Bauarbeiten am neu gestalteten Spielplatz



2015 – Nachwuchs bei den Chinesischen Leoparden

„Kinderzauberflöte“ aufgeführt.

- Komplettierung des Energielehrpfades mit je einem Bildschirm in der Kasse und in der Mühle.
- Sanierung des Hauptweges im Bereich Schafe und Ziegen. Dieser Wegabschnitt im tiefsten Bereich des Zoos sorgte immer wieder für berechtigte Kritik. Jetzt ist er bei jedem Wetter gut passierbar.
- Dritter „Parlamentarischer Abend“ im Zoo
- Umbau des „kleinen Ententeichs“ (ehem. Pelikane) und Neubau der Vollieren für die Showvögel.
- Offizielle Anerkennung der Rasse „Weißer Barockesel“.
- Im November 2016 sorgte eine Geflügelpestepidemie für restriktive Hygienemaßnahmen im Zoo. (Aufstallung)
- Ausstattung der Wildtierauffangstation mit Behandlungsboxen.
- Seit 2016 fließen die Indikatoren von Jahreskarten nicht mehr mit einem vom VdZ vorgegebenen Berechnungsschlüssel in die Statistik ein, sondern werden gezählt.

- Kaltblutstute „Ulica“ fiel einem tragischen Unfall zum Opfer.
- Mit 22 Jahren erlitt der Bisonbulle „Rainer“ den sich seit langem angekündigten Alterstod. Der Sektionsbefund ergab ein Mesotheliom. Dieses Krankheitsbild wurde bei Bisons erstmals beschrieben und gemeinsam mit den Wissenschaftlern des FLI – Insel Riems in der Fachpresse publiziert.
- **Neu im Tierbestand:** 2 Soldatenaras und 8 Rote Sichler für die Tiershow
- Besondere Nachzuchten: Ein weibliches Trampeltier, 2 Steinadler, 3 Lachende Hänse
- **Besondere Verluste:** Ein weibliches Schwarzpinseläffchen verendete während einer Schweregeburt.

**2017**

- Fertigstellung eines Rundweges durch den Zoo mit Aufstellern für Lagepläne und Pfeilen, gestaltet von dem Stralsunder Bildhauer H.P. Jaeger.
- Erneuerung der Zooeigenen Werbetafel an der Greifswalder Chaussee.

- Erneuerung des Wegabschnittes vor dem Leopardengehege.
- Arbeitseinsatz der Marinetechnikschule Stralsund und wiederholter Arbeitseinsatz des zivilen Bundeswehrdienstleistungszentrum Parow.
- Neugestaltung des Bereiches vor dem Tipi.
- Schaffung eines dichten Zuganges zur Eselanlage am Eingang.
- „Garten für Alle“ wird angelegt als Gemeinschaftsprojekt mit dem Seniorenbeirat.
- Planung für die grundlegende Sanierung der Futterküche.
- Beschluss für die Einleitung eines Masterplanprozesses für den Zoo.
- **Neu im Tierbestand:** Geierperlhuhn, Victoria-Kronentauben, Blaulatzaras, Weißgesichtsseidenäffchen, Akazienratten.
- **Besondere Nachzuchten:** erstmalige Nachzucht von Rosapelikanen, Wasserschweinen, Pantherschildkröten, Flammenkopfbartvögel, Sonnensittiche



2016 – Weiße Barockesel



2016 – Pittiplatsch zu Besuch im Zoo



Teilnahme am Festumzug zu den Wallensteinagen 2016





2017 – Baumpflegearbeiten am Wolfsgehege



2017 – Treckerfreunde zu Gast beim Mühltentag



2017 – „Die Zauberflöte“ – OpenAir-Theater

- **Besondere Verluste:** Eine Chinesische Leopardin muss wegen Komplikationen nach einem Kaiserschnitt eingeschläfert werden. Erneute Verluste bei den Bisons durch das Bösartige Katharrhalfieber.
- Aus der Nachzucht des Zoos wurde ein Chinesischer Leopard an den ungarischen Zoo Szeged abgegeben.
- Der Syrische Braunbär „Balou“ zog in den Tierpark Köthen um. Dafür erhielt der Zoo Stralsund im Rahmen des Erhaltungszuchtprogrammes die beiden jungen Bärinnen „Suriya“ und „Linda“ aus den Zoos Servion (Schweiz) und Köthen.

**2018**

- Starke Schneefälle führen dazu, dass der Zoo erstmals in seiner Geschichte am Ostersonntag geschlossen bleiben musste. Zahlreiche Baumkronen gingen zu Bruch.
- Der nachfolgende Sommer war ungewöhnlich trocken, warm und sehr lang. Obwohl das keine Optimalverhältnisse

- für den Zoobesuch sind, konnten sehr gute Zahlen erreicht werden.
- Vom Wirtschaftsministerium MV erhält der Zoo einen Zuwendungsbescheid für das Bauvorhaben „Grundhafte Sanierung des Südamerikahauses“.
- Planung für den Neubau resp. die Sanierung der Futterküche.
- Fertigstellung der Volieren für die Showvögel.
- Vollständige Überarbeitung der Prärie-hundanlage aus eigenen Kräften.
- Neubau der Rückwand der Löwenanlage.
- Neubau einer Treppe am Sozialgebäude.
- Einbau einer elektrischen Seilwinde im Schlachthaus.
- Neue Beplankung des Dachbodens im Rinderstall.
- Nachdem Herr Kornmesser als Verwaltungsleiter in den Ruhestand verabschiedet wurde, konnte nach einer neuen Aufgabenverteilung im Amt für Welterbe, Kultur und Medien, der Biologe Oliver Mojecki die Stelle des stell-

- vertretenden Direktors antreten.
- Fertigstellung des 1. Bauabschnitts im „Garten für Alle“.
- Der Werbeverbund „Freizeitpark Grünhofer Bogen“ wirbt erstmals mit einem polnisch-sprachigen Flyer.
- Erweiterung und Renovierungsarbeiten im Zoschulraum.
- **Besondere Nachzuchten:** Nachzucht bei den Lisztaffen, Nandus, Sonnensittichen, Rosapelikanen
- **Besondere Verluste:** Eine der drei Löwinen litt an einem Karzinom der Speiseröhre und musste eingeschläfert werden. Der Trampeltierhengst „Batu“ fiel einer Leberzirrhose zum Opfer. Im hohen Alter von 35 Jahren verendete der letzte Schreiadler.



Ostern 2018 – Festwiese nach starken Schneefällen



2018 – Lions Club übernimmt Patenschaft für einen Löwen



2018 – Halloween im Zoo

## Alle Jahre wieder ...

### Veranstaltungen im Zoo Stralsund



#### Jährlich wiederkehrende öffentliche Veranstaltungen

#### Termin

#### seit

Osterausstellung mit Jungtieren und Frühlingsblühern

Gründonnerstag bis Ostermontag

1974

Osterkörbchensuche für Kinder

Ostersonntag

1974

Thematische Abendführung (mit Förderverein)

Do im April

2001

Öffentliche Schafschur zum 1. Mai

1. Mai

Kinderfest zum Kindertag

1. Juni

1970

Tierparkfest / Zoofest

Sonntag, 1. Wochenende im Juli

1969

Erntefest / Pferdetag

Sonntag im August/September

1999

Abendführung „Neues im Tierpark“ (mit Förderverein)

Do im September

2002

Pilzausstellung

Oktober

Rassegeflügelausstellung

November

Halloween

31. Oktober

2003

Regionaltag (jedes 2. Jahr)

zusammen mit Zoofest

2013





12.7.69

# 10 Jahre Tierpark

## Viele Veranstaltungen am Tag des Werftarbeiters und beim 1. Tierparkfest im Stadtwald

Ein umfangreiches Programm ist zum Abschluß der Ostseewoche in unserer Stadt vorgesehen. Da wäre zum Beispiel die Vorstellung mit Meister Nadelöhr um 10.00 Uhr auf der Freilichtbühne zu nennen. Ebenfalls am Sonnabend tritt anlässlich des Tages des Werftarbeiters das sowjetische Armee-Ensemble aus Fürstenberg um 15.00 Uhr auf der Freilichtbühne am Thälmannufer auf. Alle Stralsunder sind dazu eingeladen. Um 17.00 Uhr wird dann ein Gartenkonzert mit vielen Einlagen aus der Revue „Ein Wochenende auf der Venus“ folgen. Die Anhänger des Fußballs treffen sich an diesem Tage sicherlich um 17.00 Uhr im Stadion der Freundschaft, um der Auseinandersetzung zwischen der Spitzenmannschaft der DDR-Liga Süd, Vorwärts Meiningen, und unserer Vorwärts-Elf beizuwohnen.

Ein besonderer Knüller ist das 1. Tierparkfest am Sonntag ab 10.00 Uhr im Stadtwald. Es findet aus Anlaß des 10jährigen Bestehens unseres Tierparks statt. Bis 13.00 Uhr führt Wolfgang Roeder mit seinen „Brummers“ durch ein lustiges Programm, bei dem ebenfalls das bekannte Schau- und Tanz-Orchester Helmut Opel mitwirkt. Zahlreiche Leiter von Heimattiergärten unserer Republik werden an dieser Festveranstaltung teilnehmen. So sagte auch der Direktor des Rostocker Zoos, Dr. Schwarz, zu. Jedenfalls sind an diesem Tage alle Vorbereitungen für gute Unterhaltung getroffen. Ab 16.00 Uhr spielen dann das Pionier-Orchester von Groß-Waltersdorf/Erzgeb. und das Jugend-Blasorchester von Halberstadt. Eine Stunde zuvor findet die Auswertung des Wissenstotos statt. Alle Besucher haben im Verlaufe des Vormittags Gelegenheit, auf einer Karte die entsprechenden Fragen zu beantworten und an der

Kasse abzugeben. Und nun noch einmal die Fragen:

### Wissenstoto

1. Welche Aufgaben haben die Zoologischen Gärten und Tierparks in der DDR?
2. Wie groß ist unser Tierpark?  
a) 3 ha? b) 5 ha? c) 10 ha?
3. Wie groß ist der Tierbestand unseres Gartens inschl. Fasanerie?  
a) Arten b) Individuen
4. Welche Tiere unseres Parks stehen unter Naturschutz?
5. Nennen Sie drei vom Aussterben bedrohte Tierarten unserer Heimat.
6. Wie alt wird a) ein Eichhörnchen? b) ein Wolf? c) ein Braunbär? d) ein Wildschwein? e) ein Wisent?
7. Wie hoch ist der tägliche Futterbedarf bei a) einem Rothirsch? b) einer Zwergziege? c) einem Wolf? d) einem Braunbären? e) einer Schleiereule/Waldkauz?
3. Warum besteht in den Zoologischen Gärten und Tierparkanlagen grundsätzlich Futterverbot?
9. Nennen Sie die Namen der in der DDR existierenden Zoologischen Gärten!
10. Wer hat höhere Besucherzahlen?  
a) alle Sportveranstaltungen der DDR zusammengenommen? oder  
b) die Zoologischen und Heimattiergärten der DDR zusammen?  
Bei ganz schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Thälmannhaus statt.

Der Tierpark Stralsund sucht aus der nichtberufstätigen Bevölkerung

**Frauen oder Rentner**  
als Tierpfleger

VEB (K) Garten- und Friedhofsverwaltung  
Stralsund

Wir eröffnen am Sonnabend, dem 26. April 1969, wieder unseren

### Verkaufskiosk im Tiergarten Stralsund

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonnabend 10.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Sie erhalten hier

alkoholfreie und alkoholische Getränke  
Kaffee und Kuchen  
Bockwurst // Knacker

**KONSUM -**

Genossenschaft Stadt und Kreis Stralsund

Handelsbetrieb Gaststätten



02.4.3.69

### Letzte Meldung

Silberfuchs „brannte“ durch

Eine unfreiwillige Fuchsjagd ereignete sich am Sonntagvormittag im Stadtgebiet. Ein Silberfuchs hatte den Draht seines Käfigs im Tierpark zernagt und war unbeobachtet entkommen. Zwei Einwohner entdeckten den Ausreißer auf dem Tribseer Damm und fingen ihn auf dem Hof des Rates des Kreises ein, so daß er nun wieder hinter Gittern sitzt. (VK)



### Letzte Meldung

Geburtstagsgeschenk für den Tierpark

Die ersten Geburtstagsgeschenke zum 10jährigen Bestehen des Tierparks sind bei der Leitung eingegangen. So werden die Kollegen der Außenstelle Stralsund vom VEB Baugrund Berlin Untersuchungen des Baugrundes für das zu errichtende Gebäude im Tierpark kostenlos durchführen.



### Letzte Meldung

Affchen in Hauspflege

07.6.8.69

Anfang der Woche holte der Leiter des VEB Garten- und Friedhofsverwaltung, Gartenbauingenieur Hartmut Olejnik, von Zirkus Aeros die Familie Rhesusaffe aus Berlin nach Stralsund. Nach kurzer „Hauspflege“ ziehen die Tiere dann in ihr neues Haus im Heimattiergarten um, das inzwischen von Architekten des IBK errichtet wird.

16.8.69  
IM TIERPARK weilten kürzlich die Ferienkinder aus unserer französischen Partnerstadt Boulogne. (VK)